RONDOM DE ST. ANTON

3/2023 Informationsblatt des Bezirks ai oberegg...

Einladung zum Schulhaus-Einweihungsfest am 13. Mai 2023

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann / Matthias Rhiner, Schulpräsident / Matthias Müller, Schulleiter

Viele von uns haben wahrscheinlich noch die Bilder des gelungenen Anlasses «Abschied Knabenschulhaus & Sternen» vom 22. Mai 2021 vor Augen. Nun dürfen wir uns, beinahe präzise zwei Jahre später, auf den grossen Einweihungsanlass am 13. Mai 2023 freuen.

Vieles ist in diesen zwei Jahren im Rahmen des Gesamtprojekts Schulhaus Oberegg mit den Gebäuden und dem ganzen Areal der Schule geschehen. Begonnen hat es mit dem eindrücklichen Abbruch der beiden Gebäude Knabenschulhaus und «Sternen», die neben dem technisch interessanten Vorgang bestimmt bei manchen Gefühlen von Nostalgie und Wehmut hervorgerufen haben. Doch auf den Abbruch und das Ende einer Ära folgte in diesem Fall sehr schnell ein Neuanfang.
Nachdem das Gelände geräumt war, konnte mit den Aushub- und Nivellierungsarbeiten für das ganze Gelände begonnen werden. Schnell zeigte das Ökonomiegebäude seine Konturen, und auch das Schulhaus wollte in dieser Hinsicht nicht nachstehen. Begünstigt von guten Witterungsverhältnissen wuchs es schnell in die Höhe und gab einen ersten Eindruck seiner Erscheinung. Eine Erscheinung, die ihr wahres Gesicht zeigen konnte, nachdem zu Beginn dieses Jahres das Gerüst entfernt wurde. Auch die Arbeiten im Inneren konnten weitgehend gemäss Zeitplan ausgeführt werden, sodass das Gebäude plangerecht im April 2023 bezogen werden konnte.
Der 4. April war bereits der Zügeltag, an dem die Schule im wörtlichen Sinne selbst das Heft in die Hand nahm, der Umzug des 2. Zyklus (3.–6. Klasse) stattfinden konnte und die neuen Räumlichkeiten bezogen wurden. Ein grosser Tag für die Lehrer- und Schülerschaft. Für die Lehrpersonen blieben dann die Frühlingsferien, um sich in der neuen Umgebung definitiv einzurichten, damit der Unterricht in seiner üblichen Form nach den Ferien dort aufgenommen werden konnte.
In den letzten Phasen der Bauzeit wurde von Handwerkern und Besuchern oft der Ausspruch vernommen «da möchte ich auch wieder in die Schule gehen…». Ja, dann schauen wir doch einmal, wie viele zusätzliche freiwillige Schüler wir nach den Ferien haben.
Vor allem hoffen wir aber auf viele Freiwillige und Interessierte am Tag des Einweihungsfestes, das am Samstag, 13. Mai stattfindet. Das wird wiederum, wie vor zwei Jahren, ein vielversprechender Anlass sein, von der Schule, für die Schule – und für die Bevölkerung.
In den Schulzimmern werden Themen zum Schulbetrieb und zum Bau gezeigt, zum Beispiel ein Film mit der ganzen Geschichte der Entstehung des Schulhauses im Zeitraffer. Auf dem Schulhausplatz wird ein fröhlicher Jahrmarktbetrieb herrschen mit Attraktionen für die Schülerinnen und Schüler und mit vielseitigen Verpflegungsmöglichkeiten für Jung und Alt.
Neben dem Programm wird der Anlass bestimmt wiederum Gelegenheit bieten für viele Kontakte und den Austausch von Erinnerungen aus der eigenen Schulzeit.

Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen, Euch dort begrüssen zu dürfen.
Schule und Bezirk Oberegg

Die wichtigsten Programmpunkte im Überblick:

Ab 10.00 Uhr
Eintreffen der Bevölkerung und Gäste

10.30 Uhr
Begrüssung und Festakt mit der Musikgesellschaft Oberegg und kurzen Ansprachen.
Anschliessend Übernahme des Schulhauses durch die Schülerschaft

ab 11.30 Uhr
Führungen und freie Besichtigungen im Schulhaus und im Ökonomiegebäude

14.00 Uhr
Konzert der Jugendmusik Heiden

ab 16 Uhr
Ausklang

Mitteilungen des Bezirksrates

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Positiver Rechnungsabschluss in Oberegg…
Die Erfolgsrechnung für das vergangene Jahr schliesst bei Gesamterträgen von rund 10,122 Millionen Franken und Gesamtaufwändungen von rund 9,820 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von CHF 301'822 ab, budgetiert war ein solcher von CHF 53'680. Bei diesem Ertragsüberschuss in der zweiten Stufe berücksichtigt ist die Äufnung der bereits bestehenden, zweckgebundenen Vorfinanzierung für das Gesamtprojekt Schule Oberegg über 400 Tausend Franken. Die grossen Abschreibungen aus diesem Projekt werden ab 2023 anfallen. Wesentlichste Faktoren für diesen Besserabschluss sind rund 370 Tausend Franken höhere Steuereinnahmen sowie um 176 Tausend Franken tiefere Abschreibungen, resultierend aus Verzögerungen bei den geplanten Investitionen. Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen und unterstützt damit die Tragbarkeit der anstehenden Investitionsvorhaben.
Bei Nettoinvestitionen von rund 1,455 Millionen Franken und Abschreibungen von 507 Tausend Franken steigt der Buchwert des Verwaltungsvermögens um CHF 948'270 und weist per 31. Dezember 2022 einen Saldo von rund 8,149 Millionen Franken auf.
Die als Spezialfinanzierung geführte Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 60 Tausend Franken rund CHF 176 Tausend Franken besser ab als budgetiert. Dies insbesondere wegen tieferen Abschreibungen aufgrund Projektverschiebungen und kostengünstigerer Abrechnungen.
Ebenfalls als Spezialfinanzierung geführt wird die Gebäudeassekuranz Oberegg. Diese schliesst bei einem Ertragsüberschuss von rund 186 Tausend Franken um 49 Tausend Franken besser ab als budgetiert. Die Ursache dafür ist im guten Schadenverlauf zu finden – einem krassen Gegensatz zum 2021. Derzeit sind bei der Gebäudeassekuranz 1'280 Gebäude mit einer gesamten Versicherungssumme von etwa 812 Millionen Franken gegen Feuer- und Elementarschäden versichert.
Die gedruckten Kurzversionen der Jahresrechnungen werden Ende März 2023 in alle Haushaltungen versandt; weitere Exemplare können bei der Bezirksverwaltung bezogen oder angefordert werden. Zudem wird die gesamte, detaillierte Jahresrechnung auf der Website des Bezirks Oberegg aufgeschaltet. Ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet wird der Anhang 3 zum Geschäftsreglement des Bezirks Oberegg, Finanzkompetenzen des laufenden Jahres. Diese basieren auf den definitiven Steuererträgen des Vorjahres und lassen sich deshalb jeweils erst nach Vorliegen dieser definitiven Zahlen berechnen.
Das seit 2018 in Kraft stehende Bezirksreglement hält fest, dass die Genehmigung der Jahresrechnung dem fakultativen Referendum untersteht. Konkret bedeutet dies, dass der Bezirksrat über die Jahresrechnung beschliesst und diesen Beschluss dann anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt. Dies erfolgt durch ein Inserat im Appenzeller Volksfreund als amtlichem Publikationsorgan. Das fakultative Referendum kommt dann zustande, wenn innerhalb von 30 Tagen seit der Publikation des Bezirksratsbeschlusses insgesamt 100 Stimmberechtigte des Bezirks Oberegg rechtsgültig verlangen, dass über die Jahresrechnung an der Urne abgestimmt werde.
Die Orientierungsversammlung findet am Montag, 24. April 2023, um 19.30 Uhr im Vereinssaal statt. Die Orientierungsversammlung wird wiederum über einen Livestream übertragen - der entsprechende Link wird zeitnah auf der Website des Bezirks aufgeschaltet, zusätzlich erhalten Sie diesen als Abonnent des Newsletters.
Nebst Informationen zur Rechnung 2022 werden die Landsgemeindegeschäfte durch eine Vertretung der Standeskommission vorgestellt, ebenso die Kandidierenden für die Gesamterneuerungswahlen vom 07. Mai 2023 auf Bezirksebene durch die politischen Gruppierungen.

Vernehmlassungen
Zu folgenden Vernehmlassungen hat sich der Bezirksrat Oberegg geäussert und eine Stellungnahme abgegeben:
- Einführungsverordnung zum Lebensmittelgesetz (EV LMG)
- Totalrevision Kantonsverfassung

Beiträge
Um Bundes- und Kantonssubventionen auslösen zu können, hat der Bezirk an Meliorationsprojekte einen gleichhohen prozentualen Anteil zu sprechen wie der Kanton.
Auf entsprechende Gesuche hin hat der Bezirksrat Beiträge an folgende Projekte bewilligt:
- Netzerweiterung Wasserleitung Vogelegg, CHF 5'590.00
- Leitungserneuerung Kellenbergstrasse bis Büel, CHF 8'330.00
- Leitungserneuerung Büel bis Eschenmoosstrasse, CHF 12'865.00
- Ersatz Quellwasserleitung Ledi, CHF 3'770.00

Weitere Beiträge wurden gesprochen an:
- Kirchenchor Oberegg, Chorprojekt Sing Samstag, CHF 1'000.00
- Kino Rosental, Heiden, CHF 500.00

Zudem konnten an zwei Projekte Beiträge an die anrechenbaren Mehrkosten für die Anbringung von Schindelschirmen bewilligt werden.

Leistungsvereinbarung Kanton
Die Leistungsvereinbarung für die Erfüllung der Staatsaufgaben durch den Bezirk Oberegg aus dem Jahre 2018 ist Ende 2022 befristet gewesen. Im Rahmen der Neuverhandlung konnte eine Pauschalentschädigung von rund 154 Tausend Franken – rund 24 Tausend Franken mehr als bisher – vereinbart werden.

Baubewilligungen
Von der Erteilung der nachfolgenden Baubewilligungen hat der Bezirksrat Kenntnis genommen:
- Wasserversorgung Oberegg, Dorfstrasse 17, 9413 Oberegg: Abwasser- und Wasserleitungssanierung Vogelegg
- Höhener Manuela und Remo, Walzenhauserstrasse 11, 9442 Büriswilen: Sanierung Westfassade
- Epper Marco und Breu Alexandra, Wiesstrasse 10, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Sonderegger Ramon, Feldlistrasse 9, 9413 Oberegg: Ersatz Gasheizung durch Luft-Wasser Wärmepumpe
- Ulmann Nadia und Pascal, Ebenaustrasse 34, 9413 Oberegg: Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe
- Birchmeier Daniel, St. Antonstrasse 76, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Sonderegger Erich, St. Antonstrasse 31, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Sonderegger Johannes, St. Antonstrasse 79, 9413 Oberegg: Anbau Remise mit Jauchegrube, St. Antonstrasse 79a
- Bösch Denisa und Maurus, Wiesstrasse 27, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Fürer Petra und Swen, St. Antonstrasse 9a, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Singenberger Sven und Esther, Künggass 3b, 9425 Thal: Dachsanierung, Dachergänzung, Fassadensanierung Nordseite und Fensterersatz, Holzeren 7.
- Ulmann Hermann, Kellenbergstrasse 34, 9413 Oberegg: Bewirtschaftungsweg mit Rundholz- und Astlager (nachträgliches Gesuch)
- Willi Ruth und Raphael, Schitterstrasse 3, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Kellenberger Katja und Simon, Schönenbüelstrasse 6, 9427 Wolfhalden: Photovoltaikanlage aufdach
- Spirig Pfeiffer Sonja und Thomas, Oberdorfstrasse 4, 9413 Oberegg: Gartenanlage mit Pool und Mauer
- Spirig Pfeiffer Sonja und Thomas, Oberdorfstrasse 4, 9413 Oberegg: Neuinstallation Luft-/Wasserwärmepumpe
- Schmid Maschinenbau AG, Dorfstrasse 7d, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach, Dorfstrasse 7b

- Bürki Stephan und Patrik, Juggen 2, 9413 Oberegg: Neubau Laufstall mit Heulager und Fleischverarbeitungsraum, Jauchegrube, Aushubdeponie (Projektänderung)
- Fürer Petra und Swen, St. Antonstrasse 9a, 9413 Oberegg: Neuinstallation Luft-/Wasserwärmepumpe
- Blatter Josef, Wiesstrasse 9, 9413 Oberegg: Neuinstallation Luft-/Wasserwärmepumpe
- Schmid Othmar, Rutlenstrasse 15, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Heinimann Urs und Edith, Schitterstrasse 11, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Hefti Sascha, Rutlenstrasse 11, 9413 Oberegg: Aluminiumläden Ost- und Westseite
- Schmid Gabriela und Markus, Untere Kapfstrasse 1a, 9450 Lüchingen: Photovoltaikanlage aufdach
- Heeb Manuela, Birli 93, 9044 Wald: Photovoltaikanlage aufdach, Kellenbergstrasse 21a
- Fürer Martina und Max, Unteres Torfnest 3, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Ackermann Jannette und Timo, Rutlengasse 14, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage aufdach
- Klee Silvio, Mitlehnstrasse 5, 9413 Oberegg: Ersatzneubau Stall (Nutzungsänderung)

Wirtepatent
Das Restaurant Grüner Baum ist neu verpachtet worden. Frau Ulrike Dubben, Dorf 58, 9428 Walzenhausen, hat die für die Erteilung des Wirtepatents erforderlichen Unterlagen vollumfänglich beigebracht. Diese sind geprüft und für in Ordnung befunden worden; das Wirtepatent konnte erteilt werden.

Wirtebewilligungen
Für folgende Veranstaltungen hat der Bezirksrat die entsprechenden Wirtebewilligungen erteilt:
- Pfarreirat Oberegg:
  Feldgottesdienst Kellenberg 01.07.2023
  Feldgottesdienst Eschenmoos 23.07.2023
  Feldgottesdienst Ledi 13.08.2023
- Erlebe-Pferde, Patrouillenritt 18.06.2023

Mutationen der Einwohnerkontrolle
Anmeldungen: Maroof Patrick und Meier Thomas, Säge 6; Herzog Andrea, Spielbergstrasse 13; Körber Leon, Ebenaustrasse 15; Walser Corina, Walser Marcel, Walser Yael Walser Nino, Sonnenstrasse 2; Fäs Jasmin, Stadler Michael, Stadler Ilea, Todorovic Andrej, Unterdorfstrasse 19; Amstad Anja, Amstad Liv, Eschenmoosstrasse 50; Hasler Joëlle, Hasler Philipp, Hasler Wyona, Hasler Nayeli, Schönenbüelstrasse 4; Küchler Philippe, St. Antonstrasse 32; Ornik Christian, Rutlenstrasse 31; Hasler Denise, Kirchplatz 11; Müller Anita, Müller Daniel, Sondereggstrasse 2; Tischhauser Tina, Tischhauser Sandro, Tischhauser Alessia, Wies 2; Hess David, Rutlenstrasse 1; Seiler Rita, Ruppenstrasse 1; Brito Meireles Filipe, Palma Leandro da Silva Diana, Sondereggstrasse 2; Varga Florin, Najenstrasse 27; Bruderer Eva, Hüslistrasse 2, Bruderer Leandro, Hüslistrasse 2; Flühr Herta, Flühr Othmar, Rutlenstrasse 1.
Abmeldungen: Berzun Michael, Berzun André, Wiesstrasse 4; Hohl Ulrike, Ebenaustrasse 15; Schäfler Katrin, Schäfler Manuel, Schäfler Carlo, Schäfler Lina, Rutlenstrasse 31; Aragai Désirée, Frohburgweg 5; Bürki Marion, Juggen 2; Kägi Walter, St. Antonstrasse 68; Schiwy Niklas, Haggenstrasse 4; Seis Thomas, Sondereggstrasse 12; Trachsel Rosa, Eschenmoosstrasse 50; Tschurr Silvia, Vorderladeren 2; Bischofberger Walter, Rutlengasse 1; Keller Vivien, Ebenaustrasse 78; Münsch Susanne, Münsch Gloria, Münsch Jamiro, Schwellmühlestrasse 42; Juli Sibylle, Juggenstrasse 8; Meile Sandro, Vorderladeren 13; Muther Jasmin, Holzeren 8; Bolis Theresia, Ruppenstrasse 3; Lopes Jeremias Vieira Marisa da Conceição, Marques Vieira Virgilio João, Jeremias Vieira Chiara, Unterdorfstrasse 27; Stark Pedro, Unterdorfstrasse 2.

Breitbanderschliessung in Oberegg startet im Herbst 2023

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann

Im Frühjahr 2021 haben die Stimm-bürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Appenzell I.Rh. und der Feuerschaugemeinde Appenzell je einem Beitrag von Fr. 2 Mio. für den Ausbau der Breitbanderschliessung zugestimmt. Ende Juni 2022 haben der Kanton Appenzell I.Rh., die Feuerschaugemeinde Appenzell sowie die Elektra Oberegg dann den Umsetzungsvertrag mit der Swisscom unterschrieben. Da die Breitbanderschliessung nicht Versorgungsaufgabe der Elektra Oberegg ist, wurde für die Finanzierung des Anteils Oberegg auch der Bezirk eingebunden.

Nun laufen die Planungsarbeiten und Detailabklärungen, damit im Herbst 2023 die ersten Ausbauprojekte starten können. Im Bezirksgebiet kommt die Glasfasertechnologie «Fibre to the Home – FTTH» zum Einsatz, bei der Glasfasern bis in die Wohnung gezogen werden. Der Bezirk wie auch die Elektra Oberegg wurden bereits über das umfangreiche Vorhaben orientiert. Bis voraussichtlich zu den Sommerferien werden nun die Liegenschaftsbesitzer durch die Swisscom betreffend Gebäudeerschliessungsvertrag kontaktiert. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, damit eine Liegenschaft an das Glasfasernetz angeschlossen werden kann. Die Unterzeichnung des Gebäudeerschliessungsvertrages ist an keine Verpflichtung gebunden, etwaige Dienstleistungen über das Glasfasernetz zu beziehen. Der Ausbau vom BEP (Hausanschlusskasten) zum OTO (Telekommunikationssteckdose) wird derweil erst ausgeführt, sollte eine Dienstleistung eines Anbieters über das Glasfasernetz bezogen werden. Die Kosten für die Erschliessung einer Liegenschaft an das Glasfasernetz wird während dieses Rollouts durch Swisscom getragen – eine nachträgliche respektive spätere Gebäudeerschliessung wird dann kostenpflichtig sein! Sollten Sie als Liegenschaftsbesitzer mit Interesse an der Glasfasererschliessung bis nach den Sommerferien keine Informationen dazu von Swisscom erhalten haben, dürfen Sie sich gerne bei der Bezirksverwaltung Oberegg melden. Sie werden dort die entsprechenden Kontaktdaten der Verantwortlichen erhalten. (siehe auch Medienmitteilung Swisscom auf Seite 20)

Obligate Reinigung im Reservoir Ladern

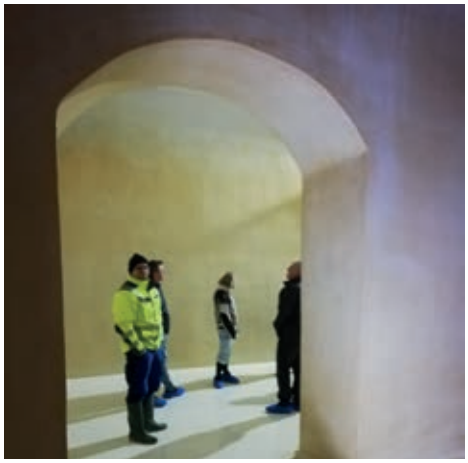
Fredi Klee, Wasserversorgung

Vor kurzem stand die turnusgemässe Reinigung für das im Jahr 1901/02 erbaute Reservoir Ladern an. Dieser Vorgang muss gut geplant sein, denn die Arbeiten nehmen doch einige Tage in Anspruch, während derer die Wasserversorgung für die Bevölkerung über die anderen Reservoirs trotzdem sichergestellt werden muss. Das Reservoir Ladern, das zwei Kammern (Brauchwasser 300 m³, Löschwasser 150 m³) umfasst (in Oberegg verbraucht ein durchschnittlicher Haushalt pro Tag rund 190 m³ Trinkwasser), muss zuerst die Löschreserve vollständig geleert werden.

Da bei den Kammern eine spezielle Wandbeschichtung aufgetragen wurde, muss diese vorsichtig und sanft gereinigt werden. Danach werden alle auffälligen Stellen (z. B. Verfärbungen in der Beschichtung) dokumentiert und für die nächste Überprüfung festgehalten. Wenn spezielle Partikel oder Ähnliches auffallen, werden auch diese genau dokumentiert. Einlauf, Auslauf, Lampen und Armaturen werden ebenfalls genau geprüft und gereinigt. Wenn all dies gemacht wurde, wird die Brauchreserve in die leere Löschkammer gespiesen und das ganze wird bei der zweiten Kammer wiederholt.
Zeitaufwand für alles ist in etwa eine Woche, davon ca. zwei Tage nur zur Reinigung und Dokumentation.

Nach Abschluss dieser Arbeit muss das Reservoir wieder gefüllt werden. Je nach Zuflussmenge und guter Organisation dauert das zwischen 10 und 12 Tagen, bevor dann wieder sauberes, qualitativ hochstehendes Wasser aus dem Reservoir Ladern aus unseren Wasserhähnen fliessen kann.
Damit zuerst der Zufluss von Wasser in das Reservoir gesichert werden kann, müssen auch die Quellen und Quellfassungen entsprechend gepflegt und unterhalten werden. Mit der rechtskräftigen Ausscheidung der Gewässerschutzzone Bensol im Jahr 2022 konnten auch Arbeiten aufgenommen werden, um Quellen in diesem Gebiet zu sanieren.
(Siehe separaten Bericht «Eigenes Wasser gewinnt an Bedeutung» von Rolf Rechsteiner im Appenzeller Volksfreund vom 29. März 2023)
Dies sind nur zwei Beispiele aus dem vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabenbereich des Wasser-/ Brunnenmeisters, der seine Arbeit stets unter Erfüllung von hohen Qualitätsansprüchen wahrnehmen muss im Hinblick auf die Versorgungssicherheit und die Gesundheit der Bevölkerung.
Dafür gehört ihm nochmals ein grosser Dank von meiner Seite als scheidender Verantwortlicher des Ressorts Wasser, aber auch von der ganzen Bevölkerung, die Tag für Tag, Stunde für Stunde von einer lückenlosen und tadellosen Wasserversorgung profitieren kann. Danke, Christian!

Ladern Löschkammer rechts



Ladern Löschkammerdurchgang in Linke Löschkammer

Quellsanierung Bensol

Zivilstandsnachrichten

Geburten
Breu Finja, geboren am 07. Februar 2023 in Grabs SG, Tochter des Breu Pascal und der Breu geb. Funk Sandrina, wohnhaft in Oberegg, Schitterstrasse 1
Breu Sanna, geboren am 07. Februar 2023 in Grabs SG, Tochter des Breu Pascal und der Breu geb. Funk Sandrina, wohnhaft in Oberegg, Schitterstrasse 1
Hörler Ilay Luis, geboren am 11. Februar 2023 in St. Gallen, Sohn des Hörler Nicola Jeremias und der Hörler geb. Schiltknecht Stefanie Johanna, wohnhaft in Oberegg, Torfneststrasse 12

Todesfälle
Sonderegger Ida Luisa, gestorben am 15. März 2023 in Hauptwil-Gottshaus TG, geboren am 20. Oktober 1950, wohnhaft gewesen in Oberegg, mit Aufenthalt im Kurhaus Marienburg, St. Pelagiberg TG
Locher geb. Leuch Maria Hedwig Hildegard, gestorben am 20. März 2023 in Berneck SG, geboren am 01. Januar 1928, wohnhaft gewesen in Oberegg, mit Aufenthalt im Zentrum im Städtli, Berneck SG

Trauungen
Ulmann Fabian und Ulmann geb. Jud Johanna Kristina, getraut am 03. Februar 2023 in Oberegg, wohnhaft in Oberegg, Rutlenstrasse 23
Breu André Steven und Breu geb. Meier Bettina Franziska, getraut am 23. Februar 2023 in Oberegg, wohnhaft in Oberegg, Feggstrasse 32

Wir gratulieren…

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Zu einem 85. Geburtstag im April:
Am 16. April vollendete **Herr Josef Brülisauer,** wohnhaft an der Ebenaustrasse 7, sein 85. Lebensjahr.
Im Wonnemonat Mai dürfen wir zu fünf hohen Geburtstagen gratulieren:
Unsere Gratulationen gehen an die Feldlistrasse – **Frau Rosa Grolimund,** Feldlistrasse 17, feiert am 29. Mai ihr 91. Wiegenfest.
Gerade mal drei Tage früher, am 26. Mai, dürfen wir **Frau Trudi Mainberger,** wohnhaft an der Sonnenstrasse 8, zum 90. Geburtstag gratulieren.
Gleich zu Monatsbeginn, am 04. Mai, gratulieren wir **Herrn Emil Freund,** wohnhaft an der Obereggerstrasse 34 in Büriswilen, zum 80. Geburtstag.
Genau eine Woche später, am 11. Mai, vollendet **Herr Roman Schläpfer**, wohnhaft an der Rutlengasse 6, sein 80. Lebensjahr.
Weitere zwei Tage später, am 13. Mai, erreicht **Herr Paul Mätzler,** wohnhaft an der Unterdorfstrasse 12b, dasselbe Alter.
Wir gratulieren den Jubilierenden herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!

Bezirksrat und Bezirksverwaltung Oberegg
Die RONDOM-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

Romreise der Pfarrei Oberegg-Reute

Tim Haas

17 Teilnehmende haben sich bis heute für die geplante Romreise von Montag, 2. Oktober 2023 bis Freitag, 6. Oktober 2023 angemeldet. Der Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 2. August 2023. Ein Treffen aller Teilnehmenden findet am Mittwochabend, 23. August 2023 um 20:00 Uhr im Pfarreiheim «Linde» statt. Es hat noch freie Plätze! Interessierte dürfen sich gerne bei Tim Haas, 079 672 94 81, haas.tim@dorfstrasse13.ch melden.

Pro Senectute
Mittagstisch für Senioren

Die nächsten Daten sind:
Do 25. Mai Rest. Säntis
Do 29. Juni Rest. Drei König

Kosten: Fr. 18.00 für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen zwischen 8:00 und 12:00 Uhr bei Margrit Fürer
Telefon 071 898 50 44

Mitteilungen

Ratskanzlei, Appenzell

Vorübergehende Schalterschliessung bei der Steuerverwaltung
Die Steuerverwaltung Appenzell führt in der Zeit vom 7. bis 13. Juni 2023 eine neue Steuersoftware ein. Sobald die Inbetriebnahme der neuen Software startet, kann auf die bestehenden Daten nicht mehr zugegriffen werden, da diese fortlaufend elektronisch übernommen werden müssen. Um den Mitarbeitenden die notwendigen Ressourcen für die Umstellung zu geben und weil in der fraglichen Zeit die Abrufbarkeit der Daten eingeschränkt ist, hat die Standeskommission beschlossen, den Schalter und die telefonische Erreichbarkeit der Steuerverwaltung von Mittwoch, 7. Juni, 12.00 Uhr, bis Dienstag, 13. Juni 2023, 17.00 Uhr, einzustellen. Fragen die Steuern betreffend, kann das Steueramt bis zum 7. Juni und dann wieder ab dem 14. Juni beantworten.

Gute Ausgangslage für anstehende Investitionen
Dank unerwartet hoher Steuererträge und einer wiederholt maximalen Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zeigt die Staatsrechnung 2022 von Appenzell I.Rh. ein Plus von 5.6 Millionen Franken. Begünstigt wurde der gute Rechnungsabschluss auch dadurch, dass aus der Coronakrise für den Kanton keine finanziellen Einbussen zu verzeichnen sind.
Das operative Ergebnis der Rechnung 2022 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 10.7 Mio. aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 2.8 Mio. «Auch im Jahr nach der Pandemie lagen die Einnahmen weit über den Erwartungen, was zum guten Jahresergebnis führte», hält Säckelmeister Ruedi Eberle fest. «Die Mehreinnahmen bei den Staats- und Spezialsteuern sowie die nochmalige Maximalausschüttung der Schweizerischen Nationalbank ermöglichen die Bildung einer Vorfinanzierung für die Sanierung und Erweiterung des Bürgerheims, wofür die Landsgemeinde 2022 den Rahmenkredit gesprochen hat. Die Planungsarbeiten für ein baureifes Projekt laufen.»
Neben der Vorfinanzierung für das Bürgerheim ist das ausserordentliche Ergebnis durch die Auflösung der in früheren Jahren gebildeten Zusatzabschreibungen in der Strassenrechnung und der Auflösung von Vorfinanzierungen in der Verwaltungs- und Strassenrechnung bestimmt.
Der Ertragsüberschuss von Fr. 5.6 Mio. wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt per 31. Dezember 2022 Fr. 178.5 Mio. Die Nettoinvestitionen von Fr. 17.7 Mio. konnten vollständig aus den erwirtschafteten Mitteln finanziert werden, dies mit Ausklammerung der Verzerrung durch die Wertberichtigung der Liegenschaften Hintere Rüti. Die wichtigsten Kennzahlen der Staatsrechnung zeigen ein durchwegs positives Bild und widerspiegeln die solide Finanzlage des Kantons. Die finanzielle Basis ist gesund, sodass die anstehenden Investitionen gelassen angegangen werden können.
Der Grosse Rat berät die Rechnung 2022 anlässlich der Session vom 27. März 2023.
Details zur Rechnung unter: www.ai.ch

Start der ersten Projekte zur Breitbanderschliessung
Das Vorhaben zur Breitbanderschliessung des Kantons Appenzell I.Rh. schreitet voran. Gemeinsam haben sich die am Ausbau des Breitbandnetzes beteiligten Partnerinnen und Partner auf einen Fahrplan geeinigt. Die ersten Projekte starten 2023 in Oberegg und im Gebiet Forren.
Im Frühjahr 2021 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Appenzell I.Rh. und der Feuerschaugemeinde Appenzell je einem Beitrag von Fr. 2 Mio. für den Ausbau der Breitbanderschliessung zugestimmt. Ende Juni 2022 haben der Kanton Appenzell I.Rh., die Feuerschaugemeinde Appenzell sowie die Elektra Oberegg den Umsetzungsvertrag mit Swisscom unterschrieben.
Das Projekt Breitbanderschliessung Appenzell I.Rh. sieht vor, dass Wohnungen und Geschäfte innerhalb der Swisscom-Ausbaugebiete – diese entsprechen grösstenteils dem Baugebiet – bis spätestens 2029 über Bandbreiten von 10'000 Mbps verfügen. Ausserhalb der Swisscom-Ausbaugebiete sollen bis Ende 2028 rund 80% der ganzjährig bewohnten Liegenschaften mit einer Mindestbandbreite von 80 Mbps versorgt werden. Zusätzlich soll die Mobilfunkabdeckung im Kanton Appenzell I.Rh. durch weitere Antennenstandorte verbessert werden.

Ausbauplanung
Nach erfolgter Planungsarbeit konnten sich die am Ausbau beteiligten Partnerinnen und Partner auf einen Fahrplan zur Breitbanderschliessung des Kantons Appenzell I.Rh. einigen:

Gebiete	*Erste nutzbare Anschlüsse (2)*
Bezirk Schwende-Rüte	
2023 - 2024	Ende 2023
Oberegg	
2023 - 2024	Anfang 2024
Appenzell (inkl. Brenden)	
2025 - 2026	Ende 2025
Schwende-Rüte	
2025 - 2027	Ende 2025
Schlatt-Haslen (1)	
2027 - 2028	Ende 2027
Gonten (1)	
2027 - 2028	Ende 2027

1) Gonten und Ortsteil Haslen in Zusammenarbeit mit St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK)
2) Änderungen vorbehalten

Erschliessungsverträge für Liegenschaften
Damit eine Liegenschaft mit Glasfaser erschlossen werden kann, ist ein unterzeichneter Gebäudeerschliessungsvertrag mit der Eigentümerschaft notwendig. Dabei ist die Ersterschliessung während des regulären Ausbaus für die Eigentümerschaft in der Regel kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung zur Nutzung eines Produktes verbunden. Die betroffene Eigentümerschaft wird hierfür im Auftrag von Swisscom durch das Partnerunternehmen Cablex kontaktiert, um entsprechende Details zu besprechen.

Freie Angebotswahl
Die Bevölkerung hat auf dem neuen Netz die freie Wahl zwischen Angeboten zahlreicher Anbieterinnen und Anbieter wie beispielsweise Salt, Sunrise, Swisscom, Wingo und vielen mehr.

Immer informiert über den Ausbaustand
Weitere Informationen zum Stand des Ausbaus sind unter www.ai.ch/breitbanderschliessung verfügbar. Zudem kann auf www.swisscom.ch/checker eine Adresse eingegeben werden, um zu prüfen, welche Internetgeschwindigkeit am Standort verfügbar ist. Ebenfalls kann eine automatische Benachrichtigung für den Standort eingetragen werden. Swisscom wird die Interessierten dann informieren, sobald an ihrem Standort neue Informationen zum Ausbau vorliegen.

Mobilfunkausbau
Im Rahmen der Breitbanderschliessung im Kanton Appenzell I.Rh. spielt auch der Mobilfunk eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit den zuständigen Personen des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Appenzell I.Rh. ein Ausbaukonzept Mobilfunk erarbeitet. Das Ausbaukonzept wurde von der Standeskommission im Rahmen des Ausbauvertrages zur Breitbanderschliessung zwischen dem Kanton Appenzell Innerrhoden und Swisscom genehmigt.

Appenzell I.Rh. startet die Dichtheitsprüfung von Jauchegruben
Im Kanton Appenzell I.Rh. existieren 380 landwirtschaftliche Ganzjahresbetriebe, 130 Sömmerungsbetriebe sowie etliche Hobby-Betriebe. Das Amt für Umwelt veranlasst dieses Jahr die ersten baulichen Überprüfungen von Güllebehältern, Mistplatten und Lagergruben für privates Abwasser im Kanton Appenzell I.Rh. Die Kontrollen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Umwelt, dem Landwirtschaftsamt und dem Bauernverband geplant.
Lecks an Jauchegruben oder Mistplatten können zu Verschmutzungen von Grundwasser oder Oberflächengewässer führen und sind ein Sicherheitsrisiko. Kantonale Behörden sind gemäss Gewässerschutzgesetz und Gewässerschutzverordnung dazu verpflichtet, für periodische Kontrollen von Lagereinrichtungen für Hofdünger zu sorgen. Je nach Gewässergefährdung werden die Kontrollen alle fünf bis zwanzig Jahre wiederholt.
Im ersten Jahr liegt die Priorität auf Güllebehältern in rechtskräftigen und provisorischen Grundwasserschutzzonen sowie in Grundwasserschutzarealen. Die betroffenen Personen werden in den kommenden Wochen brieflich informiert. Bis 2029 sollen sämtliche Jauchegruben und Mistplatten im Kanton überprüft sein. Im Rahmen der Kontrolle wird neben der Dichtheit der Lagereinrichtungen auch die Entwässerung der Betriebe überprüft. Auf diese Weise können zum Beispiel Fehlanschlüsse erkannt und Gewässerverschmutzungen vermieden werden.
In einem Pilotversuch werden die Kontrollen durch den Maschinenring Ostschweiz durchgeführt. Der Maschinenring Ostschweiz führte bereits in umliegenden Kantonen Dichtheitsprüfungen durch. Es können auch weitere Prüforganisationen oder Ingenieurbüros beauftragt werden, sofern sie über die nötigen Kompetenzen verfügen. Dichtheitskontrollen beim Bau einer Jauchegrube gelten als Erstkontrolle, sofern sie noch nicht zu lang zurückliegen.
Nach dem Augenschein wird berechnet, ob die Lagerkapazität des Betriebs über die Wintermonate ausreicht. Wenn keine Mängel festgestellt wurden oder bestehende Mängel behoben wurden, erhalten die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter eine Bestätigung, welche die Dichtheit und Funktionstüchtigkeit der kontrollierten Behälter bescheinigen.
Weitere Informationen zu den Dichtheitskontrollen können auf der Webseite des Amts für Umwelt unter www.ai.ch/kontrolle-guellegruben nachgelesen werden.

Neophyten gratis entsorgen mit dem Neophytensack
Invasive Neophyten sind in die Schweiz eingeschleppte Pflanzen. Sie sind sehr konkurrenzstark und vermögen den Lebensraum einheimischer Pflanzen einzunehmen. Damit werden am Standort lebende, heimische Insekten, Pilze und Bakterien verdrängt. Die Artenvielfallt nimmt ab und das Landschaftsbild wird verändert.
Die Hauptverbreitung von Neophyten geschieht durch Fahrzeuge, Wasser, Wind und bei Erdarbeiten.
Gebietsfremde, sich invasiv verhaltende Pflanzen werden im Appenzellerland seit vielen Jahren bekämpft. Jedoch erreichen immer wieder neue invasive Pflanzen das Appenzellerland. Eine davon ist das Einjährige Berufkraut (Erigeron annuus). Das Berufkraut verbreitet sich vornehmlich entlang von Verkehrswegen und hat sich von Walzenhausen bis nach Oberegg bereits stark ausgebreitet. Einst war es vorwiegend an der Hauptstrasse zu finden – mittlerweile hat es auch Wiesen, Weiden und Gärten erobert. Das Einjährige Berufkraut verdrängt einheimische Arten und gefährdet so die Biodiversität.

Eigentümer in der Pflicht
Jeder Grundstückbesitzer ist verpflichtet, unter anderem das Einjährige Berufkraut zu bekämpfen. Die Pflanzen werden idealerweise mit einem Unkrautstecher samt Wurzel ausgejätet, wenn der Boden feucht ist. Der Vorgang wird alle 3-4 Wochen wiederholt. Die ausgerissenen Pflanzen sollen unverzüglich im Kehricht entsorgt werden, damit die Pflanze keine Notreife machen und sich dadurch weitervermehren kann. Bei grossen Beständen muss das Versamen verhindert werden, sprich, die Pflanzen müssen kurz vor der Blütenbildung gemäht werden. Dieser Vorgang muss mehrmals im Jahr wiederholt werden, da einmaliges Mähen die Situation verschlimmert. Mähen reduziert nur die weitere Ausbreitung, der Bestand bleibt.

Neophytensäcke im Bezirksbüro Oberegg erhältlich
Neu stehen vom Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) auch in Oberegg Neophytensäcke zur Verfügung. Interessierte Anwohnerinnen und Anwohner im Bezirk Oberegg können die Neophytensäcke bei der Bezirksverwaltung Oberegg gratis abholen und die Säcke mit ausgezehrten Neophyten füllen. Die vollen Säcke können gratis mit der ordentlichen Müllabfuhr, jeweils am Mittwoch mitgegeben werden.
Weitere Informationen über Neophyten sind aufrufbar auf der Kantonshomepage www.ai.ch/themen/natur-und-umwelt/neophyten.

Blütenköpfchen

Standeskommission startet neue Planung für das Spitalareal
Im Dezember 2022 präsentierte die Standeskommission zusammen mit der Solviva AG die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das künftige Gesundheits- und Spezialpflegezentrum (GSZ). Darin war vorgesehen, dass die Solviva AG auf dem ehemaligen Spitalareal einen Neubau erstellen und ein Spezialpflegezentrum insbesondere für Menschen mit Hirnverletzungen betreiben wird. Gleichzeitig sollten Räumlichkeiten an regionale Gesundheitsdienstleistende vermietet werden.

Konzentration auf laufende Projekte
Nach einem Eigentümerwechsel hat der Verwaltungsrat der viva group AG (Holding Gesellschaft der Solviva AG) zu Beginn des Jahrs seine Unternehmens- und Wachstumsstrategie festgelegt. Aufgrund der sich schnell verändernden Parameter im Schweizer Gesundheitswesen hat der Verwaltungsrat entschieden, vorerst in keine weiteren Entwicklungsprojekte zu investieren. Die Ausnahme bildet das Gesundheits-, Therapie- und Pflegezentrum in Flawil, dessen Eröffnung im Jahr 2025 erfolgen wird. Die viva group AG betont, dass dies kein Entscheid gegen den Standort Appenzell ist, sondern dass sie ihre Ressourcen – mit Blick auf die sich schnell verändernde Marktlage – auf ihre bestehenden Betriebe und laufenden Projekte konzentrieren wird.

Zeitgemässe Infrastruktur nötig
Die Standeskommission bedauert diesen Entscheid. Er zeigt, dass die Situation im Gesundheitswesen für alle Akteurinnen und Akteure anspruchsvoll ist. Zum Kantonalen Gesundheitszentrum Appenzell gehören neben den Bereichen Ambulante Versorgung sowie Kurz- und Übergangspflege auch die drei Institutionen des Bereichs Alter und Pflege: Das Bürgerheim, das Torfnest und der Alpsteeblick. Nach der Schliessung der akutsomatischen Abteilung hat sich das Gesundheitszentrum reorganisiert. Damit ist es für künftige Aufgaben gerüstet. Für einen zeitgemässen Betrieb sind aber Investitionen in die bauliche Infrastruktur unumgänglich. Die bestehenden Gebäude auf dem ehemaligen Spitalareal haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die Standeskommission und der Verwaltungsrat des Kantonalen Gesundheitszentrums Appenzell werden in einem nächsten Schritt prüfen, wie die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur gelingen kann. Gleichzeitig soll für das ehemalige Spitalareal eine Entwicklungsperspektive erarbeitet werden.

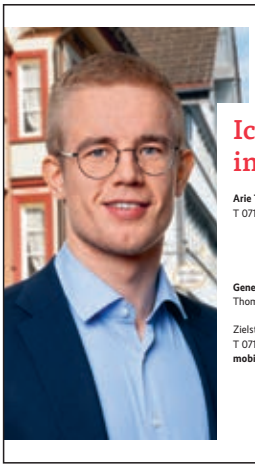
Ein Tag beim Rettungsdienst Appenzell

Roland Baur, Pflegeassistent Alter und Pflege Torfnest

Kurz vor sechs Uhr klingelt mein Wecker, ich stehe auf und mache mich parat für meinen heutigen Einsatz beim Rettungsdienst Appenzell.

Es ist noch dunkel, doch am Horizont wird es langsam hell, als ich meine Wohnung verlasse. Meine Fahrt führt mich über Altstätten und über den Stoss Richtung Appenzell. Es fängt an heller zu werden, als ich das alte Spital erreiche. Ich steige die knorrige, alte Treppe hoch in den ersten Stock. Nun bin ich im Büro angekommen, wo bereits Daniel da ist, der seit 24 Stunden im Einsatz war oder besser gesagt, Pikettdienst hatte. Seine Ablösung steht auch schon im Büro, es sind Brigitte und Eveline. Mit ihnen werde ich nun den interessanten Tag verbringen. Für den heutigen Einsatz werden mir Hosen, T-Shirt und eine Leuchtjacke verabreicht, ein Funkgerät und ein Gerät, über das der Alarm ausgelöst wird von der Zentrale St. Gallen. Zudem ist gutes Schuhwerk, das bis über den Knöchel reicht, für einen sicheren Stand bei den verschiedenen Einsätzen unbedingt notwendig. Nun sehe ich aus wie ein richtiger Rettungssanitäter. Der einzige Unterschied zu den andern steht auf

der Rückseite meiner Leuchtweste: Praktikant. Brigitte erklärt mir die verschiedenen Tätigkeiten einer Rettungssanitäterin. Zur Arbeit gehört nicht nur das Retten von verletzten Menschen, sondern auch die Administration, Abrechnungen machen und so weiter. Wichtig für einen Rettungssanitäter sind die stetigen Weiterbildungen, die im Rettungsdienst verlangt werden. Jeden Monat werden auch die Kenntnisse über die Medikamente geprüft. Das heisst, jeden Monat geht es um ein anderes Medikament, welches im Rettungswagen vorhanden ist. Auch das Selbststudium, für das jeder selbst verantwortlich ist, gehört zu Weiterbildung. Einmal im Monat wird bei allen Medikamenten das Ablaufdatum überprüft, was für eine einzelne Person schon etwas Zeit in Anspruch nimmt. Und nicht nur die Medikamente werden geprüft, sondern auch die sterilen Verbandstoffe, Spritzen und Kanülen. Meistens wird bei verletzten Patienten, die abgeholt werden müssen, auch gleich eine Infusion gesteckt, die zur Stabilität des Patienten führen soll. Infusionen werden einem Patienten meistens dann gesteckt, wenn ein Wirkstoff direkt über das Blut in den Körper gelangen soll. Es ist auch spannend zu sehen, was sich so alles in einem Rettungswagen befindet: Beatmungs-Koffer für Erwachsene, ein Extra-Koffer für Kinder, ein Notfallrucksack, EKG mit Defibrillator usw. Es sind auch eine Vielzahl unterschiedlicher Möbel vorhanden, die mit Drehschlössern so entwickelt sind, dass es nicht zu unbeabsichtigtem Öffnen kommt. Es gibt auch eine Kühlschublade, ein Medikamentenschrank, aufklappbare



Ich bin für Sie da in Oberegg.

Arie Thür, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 788 13 05, arie.thuer@mobiliar.ch

Generalagentur Appenzell
Thomas Rechsteiner

Zielstrasse 23, 9050 Appenzell
T 071 788 13 13, appenzell@mobiliar.ch
mobiliar.ch/appenzell

die Mobiliar

Stephanie Bruderer
Medizinische Masseurin EFA

CHNÄTSTÜBLI

Wiesstrasse 31
CH-9413 Oberegg
+41 (0) 78 403 13 45
massage@chnaetstuebli.ch
www.chnaetstuebli.ch

Termine nach Vereinbarung, Krankenkassen anerkannt

kostenloser
Gesundheits- und Fitness-Check
Samstag, 3. Juni 2023, 10-15 Uhr
telefonische Anmeldung erforderlich

Praxis Ebenau
Irène und Ralph Meyer
Ebenaustrasse 76 · 9413 Oberegg
071 891 65 31 · www.ebenau-praxis.ch

Dachfächer mit Infusionshalterungen sowie Intubationsbesteck mit Spateln, Beisskeil und anderem darin. Die Zeit vergeht und schon bald ist es Mittag, Zeit, um essen zu gehen. Heute steht auf dem Menüplan «Älpler Maccarone mit Apfelmus», das bei mir natürlich sehr gut ankommt. Die Küche im «Alpsteeblick» kocht so hervorragend, dass man sich fast daran gewöhnen könnte. Nach dem Mittagessen zeigt mir Brigitte noch verschiedene Abteilungen, wie auch die Apotheke. Doch plötzlich wird es hektisch, unser Alarm geht los. So schnell wie möglich treffen wir bei der Garage ein, wo die Ambulanz stationiert ist. Wir fahren zu einer Arztpraxis, die sich im Industrieviertel von Appenzell befindet. Wir finden dort einen Patienten vor, bei dem die Blutung in der Nase nicht gestillt werden konnte. Der Patient wird ohne Blaulicht ins Kantonsspital St. Gallen verlegt. Wir bringen ihn auf die HNO-Abteilung in das 14. Stockwerk, wo er gleich als Notfall aufgenommen wird. Nach diesem Einsatz begeben wir uns wieder Richtung Appenzell, doch kaum angekommen, geht der Alarm wieder los. In der Arztpraxis im alten Spital treffen wir auf einen Patienten, der unter starker Atemnot leidet. Die Symptome sind durch COPD hervorgerufen. Er ist unter dauerhafter Sauerstoffzufuhr. Der Patient kann noch selbst auf die Barre sitzen. Er wird dann ins Spital Herisau gefahren, wo er sofort im Notfall behandelt wird. Als wir zurück in Appenzell sind, ist es schon fast 18 Uhr und mein hochinteressanter Tag neigt sich dem Ende entgegen. Ich möchte mich beim ganzen Team von der Rettung Appenzell bedanken, besonders bei Brigitte und Eveline.

Praxiseinsatz im Alters- und Pflegeheim Torfnest

Petra Tobler, Praktikantin

Weil unser Vater an Parkinson erkrankt ist, habe ich mich dazu entschlossen, den SRK-Pflegehelferinnen-Kurs zu absolvieren, damit ich mir ein Grundwissen in der Pflege aneignen kann.

Im November 2022 hat der Kurs gestartet und jeweils an einem Tag in der Woche besuchten wir den Unterricht in St. Gallen. Im 1. Teil wurde uns das theoretische Wissen vermittelt. Zur Ausbildung gehörte ebenfalls ein 12 bis 15-tägiger Praxiseinsatz in einem Spital, Alters- und Pflegeheim oder einer anderen pflegerischen Institution.
Ich hatte das Glück und durfte den Praxiseinsatz im Alters- und Pflegeheim Torfnest in Oberegg absolvieren. Das Heim befindet sich zwar etwas abseits des Dorfzentrums, liegt aber wunderschön gelegen im Grünen mit Panoramablick auf die umliegende Berglandschaft. Auch ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Ententeich und Gänsen gehört dazu. Vor allem die beiden Hauskatzen Leo und Lina bereiten den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und sorgen für Abwechslung.
Während meines Praxiseinsatzes erhielt ich einen Einblick in die Körperpflege, war behilflich beim Essen eingeben, unterstützte beim Anziehen, versorgte die Haut mit Feuchtigkeit, beobachtete und kontrollierte die Haut auf Rötungen oder Hautläsionen. Ich lernte auf gewisse Körperzeichen zu achten, Bewohnerinnen und Bewohner zu aktivieren, z. B. mit Spielen, sie mit Gehtraining zu mobilisieren und half in der Hauswirtschaft mit, z. B. Bett machen etc.
Die Atmosphäre zwischen den Heimbewohnern und dem Pflegeteam im Tornest ist sehr familiär, hilfsbereit und emphatisch. Es wird alles darangesetzt, die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner zu erfüllen und ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Es wird auch grossen Wert darauf gelegt, die Ressourcen und Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner täglich zu fördern und ihre Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Was mir besonders gefallen hat, ist, dass es ein kleines, übersichtliches Alters- und Pflegeheim ist, wo man die Namen der einzelnen Bewohner noch kennt und auch Zeit hat, mit ihnen ein Gespräch zu führen.
Es war eine sehr lehrreiche, interessante und bereichernde Zeit im Torfnest. Ich danke allen für ihre Geduld und das Weitergeben ihres kompetenten Fachwissens und wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie dem ganzen Team weiterhin alles Gute und eine schöne Zeit.

Eier färben im Torfnest

Roland Baur, Pflegeassistent

Unter der Anleitung von Monika Brander färbten unsere Bewohnerinnen mit grossem Einsatz 210 Eier. Es war ein richtig gemütlicher Nachmittag und für die Bewohnerinnen war es eine abwechslungsreiche Arbeit, die zu einer sichtlichen Zufriedenheit führte. Die Eier wurden für den kirchlichen Auferstehungsabend gefärbt, da nach diesem Anlass noch ein gemütliches Eiertütschen in der Kirche angesagt war.

Tag der offenen Tür im Alters- und Pflgeheim Torfnest

Katja Nanzig

Datum vormerken: Samstag, 3. Juni 2023, 10.30 bis 14.30 Uhr
Das Alters- und Pflegeheim Torfnest ist im Gespräch – in den Appenzeller Medien und bei der Oberegger Bevölkerung. Wir laden ein, nicht über das Torfnest zu reden, sondern mit uns.
An unserem Tag der offenen Tür vom 3. Juni haben Sie die Gelegenheit, den familiären Charme des Torfnests zu erleben und sich ein eigenes Bild von unserem Haus, unserem Team und unserem Engagement für die Bewohnerinnen und Bewohner zu machen.
Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Torfnest am 3. Juni 2023.

Alter und Pflege Torfnest, Torfneststrasse 3, 9413 Oberegg, Tel. 071 788 78 00

Moment, Moment ein Lichtlein brennt…

Jaqueline Sonderegger, Jungwacht / Altwacht / Grauring

Am Samstag, 18.03.23 wurde der Funken tatkräftig von Jungwacht, Blauring, Altwacht und ganz vielen Jubla-Kids aufgebaut. Die Kids haben mit viel Motivation die Funkenpuppe gebastelt und gestopft oder geholfen, Äste für den Haufen zu sammeln. Mit vollster Energie und Motivation war der Funken im Verlauf des Nachmittags fertig aufgebaut.
Pünktlich um 18.45 Uhr begann auch dieses Jahr der Fackelverkauf.
«Moment, Moment ein Lichtlein brennt…» Das Leuchten der Fackeln sah man bereits von weitem.
«Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, da kommt ein Fackelmeer daher». Das wundervolle Fackelmeer schritt näher und näher zum Funken und entzündete das Feuer um 19.12 Uhr. Erstaunlicherweise genau wie letztes Jahr hörte man den lauten Knall 30 Minuten später, um 19.42 Uhr durch Oberegg (und wahrscheinlich noch viel weiter), schallen.
Wir genossen den Abend bei tollstem Wetter, guter Musik, feinstem Raclette und flüssiger Ernährung bis in das Morgengrauen.
Wir möchten uns bei allen Sponsoren und Gästen von Herzen für diesen tollen Abend bedanken und wünschen allen einen wundervollen Sommer.

Der St. Anton ist für den Tourismus gerüstet

Alexandra Sonderegger

Dass der St. Anton nicht nur für uns Oberegger_Innen ein wahrer Anziehungsort ist, beweisen die vielen Tagestouristen und Wohnmobilbesitzer, die das atemberaubende Panorama geniessen.

Leider wurde vor allem während der Pandemiezeit dieser herrliche Ausblick durch den Anblick von wild hinterlassenen «Notdurften» in der Natur getrübt. Da eine solche «Sauerei» für Anwohner_Innen und Gäste eine Zumutung ist, haben sich die Bezirksräte dieses Problems angenommen. Unter der Leitung von Bezirksrat Beat Sonderegger und Bauverwaltungsleiter Daniel Birchmeier wurde in Zusammenarbeit mit dem Oberegger Gewerbe eine öffentliche WC-Anlage errichtet. Zum Zeitpunkt des RONDOM-Einsendeschlusses waren diese Arbeiten noch im Endspurt. Für die beiden Toiletten wurde das Gebäude des Feuerwehrmuseums verlängert. Auf der Rückseite des Gebäudes wurden Glasentsorgungs- und zwei Unterflurcontainer für offizielle Kehrichtsäcke aufgestellt. In der Postauto-Haltestelle vor dem Museum fällt der gelbe Defibrillator auf und für eine saubere Umgebung wurden mehrere grosszügige Abfallbehälter montiert. Auf diese Veränderungen angesprochen, erklärte Bezirksrat Sonderegger, dass der Defibrillator schon länger angebracht wurde, aber die anderen Neuerungen seien Projekte, welche hauptsächlich für den Tourismus gemacht wurden.

Gedanken aus der Redaktion

Wann gibt es endlich wieder einmal «Good News»?

Geschätzte Leserinnen und Leser
In den vergangenen Monaten (wenn nicht sogar Jahren) las man in den Medien viele schlechte Neuigkeiten. Man könnte fast schon meinen, es gibt gar keine guten Neuigkeiten mehr. Hier bekriegen sich zwei Länder, dort begräbt ein Erdbeben ganze Städte unter sich und immer Mal wieder wird über das nächste bedrohliche Virus in weiter Ferne berichtet. Klar, das sind alles Informationen, die man nicht einfach ignorieren oder darüber hinwegsehen kann. Schliesslich ist es doch irgendwo wichtig, sich über das aktuelle (Welt-)Geschehen in Kenntnis zu setzen. Und das gelingt nun einmal am einfachsten über die Medien. Völlig verständlich aber, dass einen ständig schlechte Nachrichten belasten und man irgendwann gar keine Lust mehr hat, die Zeitung aufzublättern oder die News-App zu öffnen.

Ein Glück, dass auch immer mehr Medien bewusst über gute Neuigkeiten, also sogenannte «Good News», berichten und somit die gesamte Realität abbilden. Good News sind aber keinesfalls mit oberflächlichem und unkritischem Journalismus gleichzusetzen. Es geht nämlich nicht nur um beispielsweise neugeborene Tierbabys in Zoos. Und trotzdem sorgen gerade solche Neuigkeiten manchmal für eine tägliche Dosis Optimismus. So oder so, eines ist klar: Es gibt Geschichten, um die Medienschaffende nicht herumkommen – egal ob gute oder schlechte Nachrichten. Umso erfreulicher ist es also, dass sich unsere Arbeit für das RONDOM hauptsächlich um Good News dreht.

Wir wünschen eine spannende Lektüre mit hoffentlich zahlreichen Good News!
Saara Iten im Namen der RONDOM-Redaktion

Pflanzen- und Setzlingsverkauf durch Blumen Dietz

Dienstag 16. Mai 2023 von 8.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr

Vor dem Bezirksgebäude Oberegg

Die Fastenzeit und das Osterfest

Tim Haas

Was haben Fasnacht, Fastenzeit und das Osterfest miteinander zu tun? Nun, ohne das Osterfest macht die Fastenzeit wenig Sinn, denn die Fastenzeit soll ja eine Vorbereitung auf Ostern sein. Und da der bewusste Verzicht doch eine entbehrliche, eher triste Zeit darstellt, wird an der Fasnacht – die ja wie der Name schon sagt, vor der Fastenzeit steht – nochmals so richtig «auf den Putz» gehauen.

In Oberegg sind es mehrere Traditionsanlässe, welche in der Fastenzeit liegen. Zu Beginn steht der Schülergottesdienst am Aschermittwoch, dann folgt am ersten Fastensonntag der Suppentag, der dieses Jahr in Reute stattfand. Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst mit und der anschliessende Suppen-Zmittag in der Turnhalle Reute erfreute alle.

Am Wochenende vom 4. Fastensonntag feiert die Kirche den Laetare Sonntag. Laetare heisst «Freue dich!». Am Vorabend zum Freudensonntag wird jeweils mit dem Oberegger Funken ein grosses Fest gefeiert, da schon mehr als die Hälfte der Fastenzeit vorüber ist.

Das Palmbinden am Samstag vor dem Palmsonntag organisierten unsere Jugendvereine Blauring und Jungwacht. Gemeinsam entstanden sechs Palmkreuze mit immergrünem Stecklaub, das an die Palmzweige erinnern soll, mit denen Jesus beim Einzug in Jerusalem empfangen wurde. Sie erinnern daran, dass die Christen Jesus als ihren König annehmen. Auch bei uns werden die gesegneten Zweige gesammelt, verbrannt und am nächsten Aschermittwoch als Aschekreuz aufs Haupt gegeben.
Der Pfarreirat Oberegg-Reute gestaltete zwei Kreuzweg-Andachten im Pfarreiheim «Linde» und begrüsste am Karfreitag mehr als 60 Teilnehmende zum Andachtsmarsch zum weissen Kreuz auf Holzern. Und am Nachmittag gestaltete der Kirchenchor die Karfreitagsliturgie um 15:00 Uhr mit.
Höhepunkt und Abschluss der Fastenzeit bildete der feierliche Ostergottesdienst am Karsamstag um 20:00 Uhr. Der «Grablege-Jesus» im «Heiligen Grab» wurde nach unten weggeklappt und der «Auferstehungs-Jesus» mit einem Seilzug nach oben gezogen. Christus ist erstanden! Der Kirchenchor sang unter anderem das «Halleluja» von Georg Friedrich Händel, begleitet von einem Ad Hoc Orchester, und nach dem Gottesdienst organisierte der Pfarreirat im Vereinssaal zum ersten Mal einen Apéro mit «Eiertütschen», an dem mehr als 80 Personen teilnahmen und auf Ostern anstiessen.

Erfolgreicher «Mit-Sing-Samstag»

Tim Haas

Vierzig Gäste aus nah und fern durfte Chorleiter Raphael Holenstein am 11. März 2023 auf der Bühne des Vereinssaals begrüssen. Zusammen mit dreissig Sängerinnen und Sängern aus dem Kirchenchor Oberegg bildeten sie eine temporäre Chorgemeinschaft für einen Tag. Drei Probenblöcke fanden auf der Bühne des Vereinssaals statt. Dabei begleitete Organist Martin Küssner auf dem Klavierflügel. In den Pausen standen Kaffee und Gipfeli im Saal bereit und in der Mittagspause offerierte der Verein das Mittagessen im Restaurant Säntis. Im Nu waren 70 Personen mit einem Salat und einem Penne-Plausch verköstigt. Die Hauptprobe um 15:30 Uhr in der Kirche vor der imposanten Orgel offenbarte zum ersten Mal den herrlichen Klangkörper. Der Gottesdienst um 17:00 Uhr war gut besucht; Rolf Rechsteiner schrieb im Appenzeller Volksfreund: «Drei Generationen im Singen vereint! Die Arbeit des Gesamtchors mit Personen im Alter von 18 bis 80 Jahren wurde mit anhaltendem Applaus quittiert.»

Auch ohne ein spezielles Chorprojekt sind Sängerinnen und Sänger jederzeit zum Schnuppern im Kirchenchor Oberegg willkommen. Die Proben finden jeweils am Donnerstagabend von 20:00 bis 21:30 Uhr statt. Der Probenplan findet sich im Internet unter www.kath-oberegg.ch.

Natur- und Vogelschutz Jahresprogramm 2023

Hugo Marty

Sonntag, 04. Juni 2023 Ausflug Vogelparadies Birka, Mauren (Familienanlass)
Auf einem idyllischen Flecken Erde zwischen Mauren und Schaanwald, am Josef-Murr-Weg, befindet sich das Vogelparadies «Birka»
Bären ab: 08:00 Uhr

Sonntag, 17. Sept. 2023 Herbst-Wanderung (Buss- und Bettags-Wanderung)
Wanderung rund um Oberegg.
Bären ab: 13:00 Uhr

Netzball Plauschturnier

Text: Katja Sonderegger / Fotos: Röbi Bischofberger

Am 4. März lud das Team des Netzballs Oberegg wieder zum Plauschturnier ein.

Um Viertel vor acht sah man 10 fleissige Frauen durch das gelbe Schulhaus wirbeln. Schliesslich erwarteten sie schon bald ihre Gäste. In der Turnhalle wurde das Netz gespannt und Bänke aufgestellt, damit viele Netzballerinnen und deren Fans Platz finden konnten, um die Spielerinnen anzufeuern.
Auch im Foyer waren in Windeseile Tische und Bänke aufgestellt. Die mit viel Liebe zum Detail gestaltete Tischdekoration war ein Blickfang.
Den Netzballerinnen blieb nicht viel Zeit zum Ausruhen, denn pünktlich um halb neun trafen die ersten Gäste ein. Die motivierten Teams kamen aus Gossau, Häggenschwil, Oberriet, Heerbrugg und Widnau. Auch die Gruppe A der Frauenriege Oberegg war mit dabei. Es konnten an diesem Tag acht Mannschaften gegeneinander antreten. Pünktlich um neun war Anpfiff und um 10:15 Uhr hatten alle Teams bereits 1x gespielt.

Die Stimmung in der Turnhalle war von Anfang an locker und ausgelassen. Einige Mitspielerinnen waren schon im vergangenen Jahr dabei, und es war schön zu sehen, welche Fortschritte in den vergangenen Monaten gemacht wurden.
Zwischen den Spielen konnte man sich mit einer feinen Suppe, Kartoffelsalat oder Wienerli mit Brot stärken. Auch Kaffee und Kuchen waren gefragt. Schliesslich ist so eine Partie von zwei mal acht Minuten nicht ohne. Insgesamt wurden 28 Spiele bestritten. Am Ende des rundum gelungenen Tages durfte jedes Team einen Korb mit allen Zutaten, die man für einen gemeinsamen Raclette-Abend braucht, mit nach Hause nehmen.

Männerriege in Arosa

Roger Spirig

Die Männerriege Oberegg durfte am Wochenende des 4. und 5. März bei perfekten Schnee- und Wetterverhältnissen ein wunderbares Wochenende in Arosa verbringen. Am Samstagmorgen in der Früh fuhr eine Truppe von zehn Oberegger Männerrieglern in freudiger Erwartung Richtung Arosa. Die kurvenreiche Strecke durchs Schanfigg war schnell hinter sich gebracht. Kurz vor Arosa zeigte sich dann auch schon die Sonne. Nach dem Einzug in die private Unterkunft ging es weiter zu Fuss Richtung Talstation Hörnli. Nachdem die Mannen ein paar kurze Einfahrschwünge in den Schnee gezaubert hatten, musste die Schar die Challenge «Oberegger Männerriege Skikönig» in Angriff nehmen. Skikönig durfte sich nennen, wer das kurze Rennen am schnellsten und die Fragen des anschließenden Quizes am sichersten absolviert hatte. Die Challenge forderte allen sämtliche Kräfte ab und es musste nach einem gemütlichen Restaurant für die Mittagsrast Ausschau gehalten werden. Die wieder gestärkten Turner zog es nach dem Mittagessen dann auf die Pisten und es wurde viel Ski gefahren. Die Führung und das Kommando übernahm auf der Piste der ehemalige C-Kader-Fahrer Beni Bischofberger. Sein Tempo war allen Männerrieglern eine willkommene Herausforderung und so wurden mit viel Enthusiasmus zahlreiche Pistenkilometer abgefahren. Gegen Abend steuerte die Truppe zielsicher Richtung Après-Ski. Beim Rangverlesen mit Ehrendame fand die Krönung des neuen Skikönigs Norbert Geiger statt. Einige Stunden später verliess die fröhliche Schar die Kuhbar wieder und suchte sich mangels Reservation eine Lokalität für das Nachtessen. Fündig wurde man im örtlichen Eishockeystadion, inklusive einer Mallorca-Party bis in die Morgenstunden hinein. Am Sonntag ging es trotz wenig Schlaf nach einem kurzen Frühstück wieder auf die Skier, nun Richtung Skigebiet Lenzerheide. Auch am zweiten Tag war die Lust aufs Skifahren dank des herrlichen Wetters ungebrochen. Zufrieden und mit einem gekrönten Skikönig inmitten der Oberegger Männerriegler machten sich die Turner gutgelaunt wieder auf den Heimweg.

Neue Ortsvertretung gesucht

Esther Wyss, Pro Senectute Appenzell Innerrhoden

Vreni Ulmann war während 11 Jahren in Oberegg engagiert als Ortsvertreterin der Pro Senectute. Jetzt möchte sie sich anderen Aufgaben widmen und den «Stab» einer neuen Ortsvertreterin übergeben. Pro Senectute sucht für diese interessante Aufgabe eine Nachfolgerin.

Wir danken Vreni Ulmann an dieser Stelle für all ihre geleisteten Dienste im Namen der Pro Senectute und der Oberegger Bevölkerung.
Der Abschied von Vreni Ulmann findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Kapellfest Büriswilen

Manuela Höhener

Die Kapellgenossenschaft Büriswilen lädt Sie am Samstag, 24. Juni zum Kapellfest ein. Um 19.30 Uhr beginnt der Gottesdienst und anschliessend findet ein gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung statt. Alle sind herzlich willkommen.

Neue Leiterin Jugendtreff: «De Füfer und s'Weggli!»

Saara Iten

Für die Jugendlichen in Oberegg heisst es am Freitag- und Samstagabend weiterhin: Ab in den Jugendtreff! Per 1. März 2023 hat Cornelia Seminara die Leitung des Jugendtreffs übernommen – mit ihr wurde eine passende Nachfolgerin für Claudia Klee gefunden. Im Interview mit dem RONDOM verrät Seminara, was ihre eigene Jugend mit dem neuen Amt auf sich hat und welche Ideen sie für die Zukunft des Jugendraums im Kopf hat…

RONDOM-Redaktion: Liebe Cornelia, erzähl doch mal: Wie bist du zu deinem neuen Amt als Leiterin Jugendtreff gekommen?
Cornelia Seminara: Ich habe tatsächlich immer wieder im RONDOM davon gelesen. In der letzten Ausgabe war der Aufruf, dass eine neue Leitung gesucht wird, sogar auf der Titelseite. Da habe ich mich dann gefragt, ob es wirklich noch keinen Nachfolger gibt. Natürlich habe ich mir auch vorher schon Gedanken gemacht, ob das für mich in Frage kommen könnte. Irgendwie bin ich aber immer davon ausgegangen, dass es sicher genug Personen gibt, die sich für dieses Amt interessieren. Kurzerhand habe ich mich dann bei André Dietschi gemeldet und er hat den Kontakt zu Claudia Klee hergestellt. Und dann hat eines zum anderen geführt.

Bestimmt kennen dich viele Eltern in Oberegg bereits. Wie würdest du dich aber vorstellen, wenn dich jemand noch nicht kennt?
Dann würde ich wohl als erstes sagen, dass ich sehr gerne mit Kindern zusammenarbeite. Durch meinen Job im Hausdienst an der Schule Oberegg vereine ich meine beiden Leidenschaften: Das Putzen und den regelmässigen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern. Ich habe sozusagen «de Füfer und s'Weggli». Das Wohl der Kinder liegt mir sehr am Herzen. Ich denke, das merkt man. Auch dann, wenn ich mal ernst sein muss. Ich selbst habe zwei coole Teenager zu Hause, den Umgang mit ihnen bin ich also gewohnt. ;-)

Würdest du von dir selbst also behaupten, du hast ein Händchen für die Jugendlichen?
Ja, denn wenn ich mit Kindern oder Jugendlichen zu tun habe, dann habe ich einfach den Plausch. Ich denke auch viel daran zurück, als ich selbst noch in diesem Alter war. Was mir damals Spass gemacht hat oder welchen Seich wir im Kopf hatten.

Ab wann übernimmst du denn die Leitung im Jugendreff?
Per 1. März 2023 habe ich die Leitung des Jugendtreffs übernommen. Aktuell sind wir noch in einer Übergangsphase. Claudia Klee konnte mir einiges übergeben, was schon organisiert war, wie den Arbeitsplan für alle Betreuerinnen und Betreuer. Gerade übernimmt sie auch noch den Samstagabend. Dann hat der Jugendraum zwar geöffnet, es gibt aber keine Betreuung. Nach den Sommerferien übernehme ich dann sämtliche Aufgaben.

Eine brennende Frage: Gibt es geplante Veränderungen im Jugendtreff, die du uns schon verraten kannst?
Definitiv ja! Ganz allgemein könnte sich die Beliebtheit des Jugendraums noch etwas verbessern. Wenn ich mich nämlich an meine Jugend zurückerinnere, dann war der Freitagabend jeweils das Highlight der Woche. Schon Tage vorher haben wir uns gefreut, endlich wieder in den Ausgang gehen zu können. Das soll auch in Oberegg wieder so werden, aber dafür braucht es unbedingt etwas frischen Wind. Ich habe da konkret schon einmal über Themenabende oder Mottopartys nachgedacht. Natürlich würde ich mich aber auch mega freuen, wenn die Jugendlichen selbst auf mich zukommen würden mit ihren Veränderungswünschen oder Ideen. Dafür gibt es den Briefkasten in der Schule oder auch den Instagram-Account, den ich führe. Und selbstverständlich dürfen sie mich auch persönlich ansprechen, wenn sie mich im Schulhaus antreffen. Mir ist es wirklich ein grosses Anliegen, dass sich die Jugendlichen bei diesem Prozess einbringen können.

Die Instaseite kannte ich noch gar nicht…
Man findet uns unter @jugendrum.oberegg! Dort werden wichtige Infos oder auch Impressionen geteilt. Wenn also beispielsweise der Jugendraum mal geschlossen bleibt, dann wird man über den Instagram-Account informiert.

Und wie sieht es bezüglich des zusätzlichen Angebots aus, auch mal gemeinsam Ausflüge zu unternehmen?
Auch die Ausflüge möchte ich gerne beibehalten. Bisher gab es ja immer mal wieder besondere Events wie Schlittschuhlaufen, Bubble Soccer oder ein Tischfussballturnier. Ich könnte mir auch vorstellen, ein Lagerfeuer zu machen und ein paar Würste zu bräteln. Je nach Lust und Jahreszeit also…

Das klingt alles sehr vielversprechend! Auf was freust du dich denn besonders?
Ich glaube, zuerst kommt die Hoffnung und dann die Freude. Ich hoffe schwer, dass es mir gelingt, den Jugendraum wieder etwas in Schwung zu bringen. Und wenn mir das gelingt, dann freue ich mich natürlich riesig. Ganz grundsätzlich würde ich aber sagen, dass ich mich einfach freue, wenn sich die Kids freuen!

Zum Abschluss habe ich noch ein paar «This or That»-Fragen vorbereitet: Mit oder ohne Eiswürfel?
Was für eine Frage! Mit!

Süss oder Salzig?
Salzig.

Lerche oder Eule?
Ich bin eigentlich ein absoluter Morgenmensch. Aber wenn's mal länger geht, dann bin ich natürlich auch dabei!

Netflix oder Disney+?
Netflix.

Telefonieren oder WhatsApp?
Hmm… WhatsApp!

Und zum Schluss: Billiard oder Tschüttelichaste?
Eindeutig Billiard. Tschüttelen kann ich überhaupt nicht!

Vielen Dank für deine Zeit und den spannenden Austausch, liebe Cornelia! Für deinen Start als neue Leiterin des Jugendtreffs wünscht dir die RONDOM-Redaktion nur das Beste und gutes Gelingen!

Muni-Taufe als Startschuss für Schwingfest in Oberegg

Dominik Dörig

Am Freitag, 31. März 2023, präsentierte das Organisationskomitee des Appenzeller Kantonal Schwingfests 2023 auf einem Bauernhof am Dorfrand von Oberegg die Lebendpreise. Ein Muni und zwei Rinder dürfen am Sonntagabend, 9. Juli 2023, von den besten Schwingern nach Hause genommen werden. Sogar auf die Jungschwinger warten Lebendpreise. Für die Erfrischung in der Schwingarena wurde ein Schwingerbrunnen eigens für das Festwochenende hergestellt.

Vom 8. bis 9. Juli 2023 findet in Oberegg das Appenzeller Kantonal Schwingfest statt. Auf dem Sportplatz entsteht die Schwingarena für rund 2500 Zuschauer. Ein Festzelt für bis zu 1000 Personen auf dem Viehschauplatz ist das Zentrum des frei zugänglichen Festgeländes mit Fanmeile, Ständen und Public Viewing. Mit der traditionellen Präsentation der Lebendpreise und des Schwingerbrunnens am Freitag, 31. März 2023, auf einem Bauernhof am Dorfrand von Oberegg fiel für das Organisationskomitee der Startschuss für die heisse Phase bis zum Festwochenende.

Sieger-Muni namens Jonny
Passender konnte der Gold-Sponsor für den Sieger-Muni nicht gewählt werden: die Fleischspezialistin Gustav Spiess AG in Berneck. Das momentan rund 700 Kilogramm schwere Tier wurde durch den OK-Präsidenten Stefan Mainberger auf den Namen Jonny getauft. Weitere Lebendpreise sind zwei Rinder, eines übernommen durch den Gold-Sponsor Lidl, ein weiteres durch den privaten Spender Edy Brunschweiler aus St. Gallen. Diese Lebendpreise dürfen nach dem Schwingfest vom Sonntag, 9. Juli, von den besten Schwingern nach Hause genommen werden. Als weitere Gold-Sponsoren konnte das Organisationskomitee die Appenzeller Kantonalbank, die Mobiliar und die Brauerei Locher AG gewinnen. Der Online-Vorverkauf für Tribünen- und Rasensitzplätze am Schwingfest laufe bereits, teilte der OK-Präsident Stefan Mainberger in seiner Begrüssungsrede zur Muni-Taufe mit.

Lebendpreise für Jungschwinger
Am Samstag, 8. Juli 2023, gehören anlässlich des Nachwuchsschwingfests die Sägemehlplätze rund 400 Jungschwingern aus der Ostschweiz. Sie kämpfen in der Oberegger Schwingarena um die Titel in fünf Kategorien. Die Sieger erwartet jeweils eine von fünf jungen Geissen. «Es ist nicht selbstverständlich, dass auch Jungschwinger Lebendpreise erhalten. Wir möchten dem Nachwuchs jedoch etwas bieten», sagte Stefan Mainberger. Diese Gaben wurden ermöglicht durch den Sponsor ASS Energietechnik in Oberegg. Bereits am Nachwuchsschwingfest wird typische Schwingfest-Stimmung geboten, dank musikalischem Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Für das Publikum ist der Anlass frei zugänglich.

Schwingerbrunnen: Treffpunkt in der Schwingarena
Ein wichtiger Bestandteil der Schwingarena ist der Schwingerbrunnen, an dem sich die Athleten vor dem Kampf erfrischen. Im Rahmen der Muni-Taufe wurde der aus einheimischem Holz geschaffene Brunnen, ein Kunstwerk von Armin Bürki aus Oberegg, eingeweiht. Als Sponsor gewann das Gabenkomitee die Firma Kirana AG von Josef Mayer, Diepoldsau.

Eröffnung mit Party-Abend
Bevor es um die Wettkämpfe im Sägemehl geht, wird das Schwingfest-Wochenende in Oberegg am Freitag, 7. Juli, mit einem Party-Abend eröffnet. Im Festzelt spielt die international bekannte Band «Fättes Blech» aus Deutschland. Die Aufgabe als Vorband übernimmt die Musikgesellschaft Oberegg. Tickets für den Party-Abend stehen auf der Veranstaltungswebseite zum Verkauf.

www.oberegg2023.ch

SeniorenSingen

Die Singproben finden jeweils um 14.00 Uhr im Lindensaal Oberegg statt. Anschliessend Umtrunk im Restaurant S = Säntis oder DK = Drei König

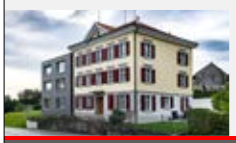
Mo 08.05.23 DK
Mo 22.05.23 S
Mo 05.06.23 DK
Mo 19.06.23 Schlusshöck noch offen.

Auf ein weiteres gemütliches und erfreuliches Singen!

Greiner Annamarie: 071 891 11 08
Schmid Jakob: 071 891 31 27
Sonderegger Monika: 071 891 48 32

Hohl AG Architektur
Hohl AG Bauunternehmung

Wir planen und bauen:
Wohn- & Gewerbebauten, Landw. Bauten, Neubauten, Umbauten und Renovationen.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Werkhof: Rutlenstrasse 22 | 9413 Oberegg
Büro: Büelenweg 9 | 9410 Heiden | 071 891 61 19
info@hohl-bau.ch www.hohl-bau.ch

Musical «Coco Superstar» der Schule Oberegg

Tim Haas

Der Startschuss für das Musical-Projekt des Zyklus III fiel am 17. November 2022. In nur 14 Doppellektionen studierten 13 Schülerinnen ihre Rollen ein und lernten Texte, Lieder und Choreografien auswendig.

Ausgeschrieben wurde das Musical als Doppelquartalskurs vor einem Jahr im Rahmen des Wahlfachangebots der Schule Oberegg. Die Kursleiterin Simone Räss choreografierte die Tänze und Kursleiter Tim Haas konzentrierte sich auf den Gesang. Schnell wurde klar, dass es ohne Mikrophone nicht gehen würde. Da sämtliche eingeholten Mietofferten völlig überrissen waren, entschied die Schulleitung, dass 12 kostengünstige Headsets angeschafft werden sollen. Das Abmischen bewerkstelligten drei Schüler aus der 3. Sek. über das alte Mischpult der MGO. Zusammen mit drei weiteren Schülern, zuständig für die Requisiten und für den Vorhang, stiessen sie im dritten Quartal am 9. Februar dazu.

Da fast ausschliesslich Schülerinnen auf der Bühne standen, wurden die Zuschauerinnen und Zuschauer am Donnerstagabend, 30. März 2023 in die fiktive Mädchensekundarschule Rütegg entführt. In der Aula dieser Schule verkündete die Managerin des neuen Superstars «Coco», dass sie der Schule für das kommende Konzert ein Backstagepass schenkt. Die Direktorin und eine Lehrerin der Schule standen nun vor dem Problem, wie bestimmt werden soll, wer den Backstagepass bekommt. Soll etwa die «beste» Schülerin das Ticket bekommen? Wer ist die «Beste»? Was sagen Noten schon aus? So kam es zu einem eigenen kleinen Casting mit Naturwissenschaftlerinnen, Sportlerinnen und einer Sprachgeniegruppe. Immer wieder störte die Hausmeisterin die Versammlung. Diese glaubte, dass die Schülerinnen ihr eine Überraschung zum Geburtstag vorbereiteten. Und als «Dankeschön» organisierte sie eine Live-Übertragung des Coco-Konzertes in die Aula der Schule. Mit dem Liedtext «Kommt, lasst uns feiern…» und tosendem Beifall endete die 60-minütige Vorstellung. Am Freitagmorgen, 31. März 2023 fand dann um 08:30 Uhr noch die Vorstellung vor allen Schulklassen statt. 180 Schülerinnen und Schüler liessen sich von Musik und Tanz hinreissen und applaudierten herzlich!

«Federvieh-Theater»

Brigitte Fanchini, Schulverwaltung Oberegg

Am Montagmorgen, 27. März 2023 versammelten sich unsere Kindergärtler, 1., 2. und 3. Klässler im Saal, wo sie voller Vorfreude auf die Schauspieler des Stücks «Lahme Ente, Blindes Huhn» des Theaters St. Gallen warteten.

Als dann das blinde Huhn auftauchte und gleich darauf in den Schlaf versank, waren alle sehr gespannt, wie es wohl weitergehen würde. Nun kam auch die lahme Ente zum Vorschein, die sich langsam aus ihrem Schlafgemach erhob und voller Überraschung das blinde Huhn erblickte, das sich in ihren Hinterhof verirrt hatte.

Das Huhn war auf der Suche nach einem geheimen Ort, an dem alle Wünsche in Erfüllung gehen. Dieser Ort wurde aber noch nie von jemandem gefunden. Mutig wie das Huhn war, überzeugte es die lahme Ente, sich mit ihm auf die Reise zu machen. Das blinde Huhn stützte die lahme Ente und die lahme Ente hielt die Augen offen für das blinde Huhn.

Immer wieder gab es Szenen, in denen das Federvieh die Kinder um Unterstützung bat und es waren lautstarke «Kikerikis und Quakquakquaks» zu hören.

Der geheime Wunsch des blinden Huhns war es, vergnügt zu sein und dass alle nach seiner Pfeife tanzen sollen – der geheime Wunsch der lahmen Ente blieb lange geheim. Die abenteuerliche Reise, die die zwei erlebten, durch dunkle Wälder, reissende Flüsse und auf hohe Berge fanden allesamt im Hinterhof der ängstlichen Ente statt. Dem blinden Huhn blieb dies bis zum Schluss verborgen und als es merkte, dass es von der Ente hinters Licht geführt wurde, sprach es kein Wort mehr mit ihr. So kam der geheime Wunsch der lahmen Ente ans Licht – sie wünschte sich nämlich, für immer mit dem blinden Huhn zusammen zu sein und so gab es doch noch ein Happyend.

Das Fazit der Geschichte war: Allein kann keiner diese Sachen schaffen, aber zusammen können wir alles!

Was für eine schöne Botschaft!

Pubertät - die zweite Geburt

Nadja Lang, Elternforum Oberegg-Reute

Das Elternforum Oberegg-Reute begrüsste anfangs März 2023 über 90 interessierte Eltern und weitere Interessierte zum Referat: «Pubertät - die zweite Geburt»

Der Zitatauszug: «Sie widersprechen ihren Eltern, verschlingen bei Tisch ihre Süssspeisen und tyrannisieren die Lehrer», stammte nicht etwa von nervenschwachen Eltern im Pubertätsstress, sondern vom Philosophen Sokrates. Und der beschwerte sich immerhin schon vor rund 2400 Jahren über das Benehmen von Heranwachsenden.
Das Thema Pubertät ist also nach wie vor aktuell und für die Mitglieder des Elternforums ein Grund, diesbezüglich ein Referat zu organisieren. In Herrn Bornhauser fanden sie einen Experten auf diesem Gebiet, der mit Hilfe der neusten Erkenntnisse der Neurobiologie die Chancen der Pubertät (für alle Beteiligten) aufzeigte. Ihm gelang die Wissensvermittlung auf sehr humorvolle Weise, so dass man sich zeitweilig in einer Comedyshow wähnte. Mit vielen Alltagsbeispielen gespickt, ermunterte er die Eltern, in eine humorvolle Distanz zu treten und ins «Gelingen» zu vertrauen.
Die Stimmung wurde etwas ernster, als Herr Bornhauser auf den signifikanten Zusammenhang bei Teenagern zwischen Schlafqualität und Schlafmangel auf der einen Seite und der psychischen Gesundheit auf der anderen Seite aufmerksam machte. Er plädierte dafür, dass keine technischen Geräte in die Schlafzimmer der Jugendlichen gehören, da sich der grösste Teil (nach eigenen Angaben der Jugendlichen) von ihnen nicht oder nur teilweise erholt fühlt.
Wer den Vortrag verpasst hat, kann ihn auf der folgenden Webseite (in 5 Episoden) nachschauen: https://www.talent-campus-bodensee.ch/boflix.
Und falls mal alle Stricke reissen, empfiehlt der Referent, sich ein Glas Wein zu gönnen und sich mit einem «Zits» eine humorvolle Auszeit zu gönnen.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Herrn Bornhauser für den lehrreichen und zugleich genussvollen Abend.

Kurs Insektenhotel bauen

Nadja Lang, Elternforum Oberegg-Reute

An einem Samstagmorgen, Mitte März, hörte man aus dem Holzwerkraum des Schulhauses munteres Plaudern.

Eine Schar von Eltern-Kind-Paaren stellte unter der fachkundigen Leitung von Manuel Speck Insektenhotels für den eigenen Garten her. Es wurde gemalt, Lehm in eine Büchse gestopft und anschliessend, fast meditativ, mit Ahlen und Schraubenzieher Löcher gebohrt. Ausdauer mussten die Kinder beim Zusägen der Bambusstäbe zeigen. Mit viel Eifer und Sorgfalt wurden die einzelnen Schritte umgesetzt.
Während einer kurzen Pause zeigte Manuel anhand von eigenen Fotos aus seinem wilden Garten, welche Insekten ins Hotel einziehen könnten. Sein grosses Fachwissen über die unterschiedlichen Insekten begeisterten Gross und Klein. Wer mehr über Manuel Speck erfahren möchte, findet auf seiner Homepage auch einzigartige Naturfotografien http://www.manuelstyle.ch
Zum Schluss wurden alle unterschiedlichen Elemente, in der vorgefertigten Insektenhaushülle aus Holz, zusammengefügt. Der Stolz und die leuchtenden Augen der Kinder zauberten allen ein Lächeln ins Gesicht.
Das Elternforum Oberegg-Reute, das diesen Kurs organisiert hat, bedankt sich nochmals herzlich bei Manuel Speck für seine Bereitschaft.

www.oberegg.ch/bildung

Nothilfekurs des Samaritervereins

Tim Haas

Neu seien alle Kurse des Samaritervereins Reute-Oberegg CZV-zertifiziert. Davon waren die Schulbusfahrerinnen und die Schulbusfahrer überzeugt und absolvierten ihre obligatorische Weiterbildung bequem vor der Haustür.

Während jeweils 5 Jahren müssen fünf CZV-Kurse besucht werden, damit der Fahrerqualifizierungsausweis für weitere fünf Jahre verlängert wird. Am Samstag, 18. März 2023 besuchten fast alle Fahrerinnen und Fahrer der Schule Oberegg den Nothilfekurs im Vereinssaal Oberegg. Kursleiterin Manuela Fuhrer und Kursleiter Albin Sonderegger begrüssten ebenso weitere sechs Kursteilnehmende, so dass für einmal Schüler, Schülerinnen, Lehrkräfte und Eltern gemeinsam Unterricht als Lernende erlebten. Abwechslungsreich folgten Theorieblöcke und praktische Anwendungen mit Fallbeispielen. Und immer wieder wurde der Ampel-Lehrsatz «Schauen – Denken – Handeln» repetiert. Eine Woche später wurde klar, dass die CZV-Zertifizierung doch nicht existiert! So müssen alle Schulbusfahrerinnen und Schulbusfahrer einen weiteren Kurs absolvieren…

Werbung aus alter Zeit!

Pension Alpenhof, St. Anton.
Sonntag den 30. Juli 1899 bei günstiger Witterung, nachmittags von 3 Uhr an
Konzert
gegeben von der
Bürgermusik Oberegg,
wozu höflich einladet
J. Städler i. „Alpenhof."

HV des Handwerker- und Gewerbevereins

Text und Bilder: Stephanie Bruderer

Am Montag, 20. März 2023 versammelten sich 39 Mitglieder des HGO im Restaurant St. Anton zur jährlichen Hauptversammlung.

Der Präsident Elias Tobler freute sich über die rege Beteiligung und eröffnete pünktlich zum ersten Mal die Sitzung und führte zügig durch die Traktandenliste. Ludwig Sutter vertrat den Kantonalen Gewerbeverein AI und wurde mit Freuden willkommen geheissen. Unter Mutationen wurden fünf Neumitglieder willkommen geheissen: Remo Höhener, Fahrzeugausbau Höhener GmbH; Rolf und Ursina Zellweger, Zellweger Tür und Schloss GmbH; Dirk Hylla, Klimasolution; Ulrike Dubben, Restaurant Grüner Baum; Markus Leuch und Nigg Hug, Kafi Anton GmbH. Dem verstorbenen Mitglied Franz Huber wurde in einer Schweigeminute gedacht. Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Verlust ab. Aus dem Vorstand waren keine Rücktritte zu verzeichnen. Er setzt sich unverändert wie folgt zusammen: Präsident, Elias Tobler; Aktuar, Arie Thür; Finanzen, Emanuel Geiger; Bauchef, Tobias Sonderegger; Beisitzerin, Sonja Spirig.
Der HGO konnte Sepp Bürki aus seinen eigenen Reihen als Kandidat für die Bezirksratswahlen vom 07. Mai 2023 portieren und sprach die Unterstützung von Patrik Fürer für den zweiten neu zu besetzenden Bezirksratssitz aus.
Erfreulicherweise konnten bereits alle OK-Mitglieder für die Gewerbeausstellung vom 5. – 7. April 2024 gefunden werden. Das OK ist schon mit Planungsarbeiten beschäftigt und setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:
Aktuar, Arie Thür; Finanzen, Emanuel Geiger; Festwirtschaft, Jeannine Bischofberger; Tombola, Björn Schmid; Druck und Werbung, Robert Bischofberger; Tombola, Nadja Tobler; Festwirtschaft, Sonja Spirig; Bau und Vizepräsident, Tobias Sonderegger;

Präsident, Elias Tobler; Verkehr und Sicherheit, Adrian Schläpfer (nicht auf dem Foto).
Die Versammlung beschloss, an ihrem Ausflug am 8. September 2023 die Hammerschmiede Sennwald zu besuchen. Für die Mitarbeit im Vorstand und in anderen Kommissionen wurde die Entrichtung einer kleinen Sitzungsentschädigung bewilligt.
Nach der HV gab es einen kurzweiligen Vortrag von David Aragai zum Thema «Gewerbe, Heimindustrie und Bierbrauen: Eine kleine Oberegger Wirtschaftsgeschichte». Davids fundiertes historisches Wissen liess alle Anwesenden in die Geschichte Obereggs eintauchen…

Skiweekend in St. Moritz

Selin Thür, Skiclub Oberegg

Am Wochenende vom 17.–19. März 2023 genossen gut 20 Skiclübler und Skiclüblerinnen zwei grandiose Tage im Engadin.

Das traditionelle Frühlingsskifahren, das üblicherweise im April stattfindet, wurde in diesem Jahr auf März vorverschoben. Dies, weil gewisse Teile des Skigebiets im Engadin die Saison Ende März beenden. Es stellte sich heraus, dass das eine sehr gute Entscheidung war. So konnten die Pisten der Corviglia am Samstag unter frühlingshaften, aber grossartigen Bedingungen so richtig ausgekostet werden. Am Samstagabend fuhren wir nach Pontresina ins Restaurant Giardin, wo es Pizza à discrétion gab. Es waren Pizzas für jeden Geschmack dabei, so konnten sich alle stärken nach dem intensiven Skitag. Den Abend haben wir anschliessend an der Hotelbar ausklingen lassen. Am Sonntag ging es früh morgens los in Richtung Corvatsch, wo uns ebenfalls blauer Himmel und Sonnenschein erwartete. Durch die nördliche Lage waren die Pisten bis spät am Nachmittag sehr gut, allerdings liess die Kraft in den Beinen langsam nach. Müde, aber zufrieden ging es dann wieder auf den Weg nach Hause.

Skiweekend

Judith Eugster

Zehn hochmotivierte Frauen vom «A-Team» trafen sich am Samstagmorgen für das Skiweekend in Davos.

Der anfänglich schöne Pulverschnee forderte unsere Fahrkünste im Laufe des Tages je länger je mehr heraus, da sich das ganze Skigebiet immer mehr zur Buckelpiste entwickelte. Die Mittagspause verbrachten wir bei Sonnenschein auf der Terrasse. Nach der Après-Ski Party auf der Jatz-Hütte und im Tal in der Bolgen-Plaza bezogen wir unser Nachtlager in der Jugendherberge in Da-

vos. Nach einer kurzen Erholungspause liessen wir den Abend mit einer feinen Pizza im Bauch und einer gemütlichen Spielrunde ausklingen.
Nach einem reichhaltigen Frühstück nahmen wir die optimalen Skipisten mit «fluffigem» Neuschnee und breiten Pisten unter die Latten. Schon bald teilte sich die Gruppe. Die «Gfröhrli» wärmten sich im Restaurant auf, und die hartgesottenen genossen die Pisten bei -17 Grad weiter.
Viel geschnattert, viel gelacht, hat es allen Spass gemacht! Herzlichen Dank unserem Ski Guide Sybille für die tolle Organisation!

Kleintierausstellung

Andreas Klee

Der Verein Kleintiere Reute-Oberegg lädt am 10. und 11. Juni 2023 zur Kleintierausstellung im Vereinssaal ein.

Die Besucher erwarten Sonderschauen des Imkervereins Oberegg, Filzen mit Wolle und Nähen mit der Fellnähgruppe AI/AR.

Für das leibliche Wohl sorgt eine grosse Festwirtschaft und die kleinen Gäste können sich auf dem Kinderspielplatz verweilen.

Die Ausstellung ist am Samstag, 10. Juni 2023 von 11.00 – 19.00 Uhr und am Sonntag, 11. Juni 2023 von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Sonntag wird mit einem Frühschoppen eröffnet. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Auf Ihren Besuch freut sich der Verein Kleintiere Reute-Oberegg.

Tour de Suisse fährt durch Oberegg

Alexandra Sonderegger

Am Samstag, 17. Juni 2023 findet die 7. Etappe der Tour de Suisse 2023 statt.
Dieser Streckenabschnitt führt von Tübach via Appenzellerland nach Weinfelden. Gegen 14.00 Uhr werden die Radrennfahrer_Innen von Heiden kommend in Oberegg erwartet. Gut eine Stunde vorher wird mit Werbefahrzeugen auf diesen Anlass hingewiesen. In der Rutlenstrasse wird einer der drei Bergpreise von dieser Etappe vergeben. Die Weiterfahrt führt entlang der Dorfstrasse nach Schachen, Reute und über die Sondereggstrasse nach Berneck. Kurz vor 15.00 Uhr werden die Radrennprofis im inneren Landesteil, in Appenzell und Gonten erwartet. Weitere Infos unter:
https://www.tourdesuisse.ch/tds-2023/

Wilde Romantik

Peter Eggenberger

Nach einer aufwendigen, Investitionen im Betrag von rund 360'000 Franken erfordernden Sanierung ist der Taatobelweg wieder offen. Er beginnt im Bereich der ehemaligen Bernecker Papierfabrik und führt aufwärts in Richtung Oberegg und Reute. Wanderinnen, Wanderer und Naturfreunde freuen sich über den wildromantischen Weg, der das Rutschgebiet mittels verschiedener Kunstbauten traversiert.

schmid haustechnik
Sanitär
Heizungen
Spenglerei
Blitzschutz
St. Antonstrasse 3
9413 Oberegg
T 071 891 48 65
F 071 891 48 25
info@schmidhaustechnik.ch
www.schmidhaustechnik.ch

S. Bruderer GmbH
Tiefbau
Mechanik
Konstruktion
Sandro Bruderer
+41 79 612 43 40
sbruderergmbh@gmx.ch

ASS Energietechnik.ch
9413 Oberegg 071 891 16 43
Feldlistrasse 39 • 9413 Oberegg
Telefon: 071 891 16 43
Fax: 071 891 16 49
info@ass-energietechnik.ch
www.ass-energietechnik.ch
Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen • Solar

85. VV des Samaritervereins Reute-Oberegg

Irene Sonderegger, Aktuarin und Vizepräsidentin

Ende Februar fand unsere 85. Vereinsversammlung im Restaurant Säntis statt, wo wir zuerst ein feines Nachtessen serviert bekamen. Anschliessend führte der Präsident Albin Sonderegger gekonnt durch die Versammlung. Die Jahresberichte des Präsidenten, des technischen Ausschusses und der Help erzählten über unser wieder etwas freieres Vereinsjahr mit immer weniger Einschränkungen. Auch Routine- und Postendienste sowie Einsätze und Übungen mit der Feuerwehr und je zweimal im Jahr Blutspenden waren ab Mitte Jahr wieder auf dem Programm.
Voller Freude durften wir sechs Neumitglieder willkommen heissen, fünf Frauen und einen jungen Mann. Gerne nehmen wir alle in unseren Verein auf.
Bei den Wahlen wurde der Präsident einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt. Der verbleibende Vorstand: Christine Haueter (technischer Ausschuss), Irene Sonderegger (Aktuarin/Vizepräsidentin), Leandra Sonderegger (Kassierin, extern), Angelika Nef (Materialverwalterin) und Monica Klee (Beisitzerin) wurden in globo bestätigt. Technische Kommision: Manuela Fuhrer, Christine Haueter und Albin Sonderegger; Vereinsarzt: Fabian Fehr; Revisorinnen: Rita Bischofberger, Theres Durrer und Rahel Gehr (Ersatz); Fähnrich: Hansruedi Bürki; Help Leiterteam: Manuela Fuhrer (Team- und techn. Leiterin), Rita Bischofberger, Joana Pereira, Tamara Rüegg, Petra Bernhardsgrütter, Céline Jäckli, Andrina Fuhrer und Nevio Dux.
Das übliche Geschenk für fleissige Samariter_Innen erhalten dieses Jahr wieder 12 Samariter für zwölf und mehr Übungen und/oder Einsätze. Der Verein dankt allen Passivmitgliedern, Gönnern und Blutspendern, die sich jedes Jahr zur Verfügung stellen. Ein spezieller Dank gehört auch den Gemeinden Reute und Oberegg für ihre Beiträge, sowie der Schul- und Kirchgemeinde Oberegg, welche die Gebäude mit Infrastruktur zur Verfügung stellt.. Am Schluss freuen wir uns alle auf ein grossartiges 85. Vereinsjahr mit vielen lehrreichen Übungen, denn Samariter sein ist nach wie vor Herzenssache!
Auch am 5. April fanden wieder gut 60 Blutspender_Innen den Weg in unseren Vereinssaal, wo wir sie gerne anschliessend mit Suppe, Brötli und Getränken verwöhnten! Die nächste Blutspendemöglichkeit in Oberegg findet am 27. September 2023 statt. Bis bald und bleibt alle gesund und zwäg!

Unsere geplanten Konzerte im 2023
Samstag, 17. Juni um 20:00 Uhr
in der ref. Kirche in Rebstein
Sonntag, 18. Juni um 19:00 Uhr
in der kath. Kirche in Oberegg
Samstag, 11. November um 19:00 Uhr
in der ref. Kirche in Altstätten
Sonntag, 12. November um 17:00 Uhr
in der ref. Kirche in Heerbrugg

«euphonic» das Rheintaler A-Cappella-Ensemble

David Eugster, Präsident

«euphonic» ist ein junges in der Region bekanntes Vokal-Ensemble aus aktuell 12 ambitionierten Stimmen. Es ist Anfang 2017 aus einem Rheintaler Musicalprojekt entstanden.

«euphonic» bietet ein abwechslungsreiches Programm unverstärkt in bester Akustik mit fetzigem Swing, emotionalen Spirituals, Songelementen aus bekannten Musicals und Welt-Hits von Queen, Eros Ramazzotti über ABBA, Simon and Garfunkel bis zu den Pentatonix.
«euphonic» singt musikalisch hochwertige A-cappella-Songs, die vom musikalischen Leiter René Reiter speziell für euphonic arrangiert werden. Lassen Sie sich euphorisieren und von der Begeisterung und Leidenschaft dieses Vocal-Ensembles mitreissen.
Weitere Infos über «euphonic» finden Sie unter www.euphonic.ch.

MV Haus zur Bergulme

Bruno Rossi

An der Mitgliederversammlung mit dem anwesenden Vorstand und der Revisorin Sonja Bernet wurde der Jahresbericht 2022 mit dem Finanzbericht und dem Budget 2023 einstimmig genehmigt und der Kassierin Rita Tobler Entlastung gewährt. Die Festsetzung des Jahresbeitrags bleibt bei CHF 30.-- für Einzelmitglieder, für Ehepaare CHF 50.-- und für Institutionen CHF 100.--. Der gesamte Vorstand stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig gewählt: Lebensmittelabgabe und Kleidermarkt: Irma Enz; Kassierin: Rita Tobler; Protokoll: Monika Niederer; Revisorinnen: Sonja Bernet und René Hauser; Marketing und Präsidium: Bruno Rossi.
Der Präsident lobte im Besonderen Irma Enz und Ihre Hilfen für die enorme Freiwilligenarbeit zugunsten der Lebensmittelabgabe und des Kleidermarktes. Das Hauptprojekt des Vereins Haus zur Bergulme ist die Lebensmittelabgabe und der Kleidermarkt für Armutsbetroffene und Asylbewerber von Heiden, Grub, Rehetobel, Oberegg, Lutzenberg, Wolfhalden, Reute und Wald.

HOMEWORX GmbH
+41 79 698 5606
IHR PARTNER FÜR GEBÄUDERENOVATIONEN UND UNTERHALT
- Gebäuderenovationen innen/aussen
- Erneuerung von Küchen und Badezimmern
- Reparaturen und Renovationen von Holzfassaden
- Malerarbeiten
- Fensteraustausch
- Allgemeine Unterhaltsarbeiten
- Abriss- und Ausbrucharbeiten
MARTIN FEHR
Homeworx GmbH
www.homeworx.ch
homeworx@bluewin.ch
Ebenaustrasse 4
9413 Oberegg

GEIGER Treuhand AG
Ebenaustr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch
Ihr Partner für
• Steuererklärungen / Steuerberatung
• Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
• Lohn- und AHV-Abrechnungen
• Firmengründungen und Umwandlungen
• Erbteilungen und Nachlässe
• Revisionen / Abschlussberatungen
• Gesellschaftsdomizile

Bauernmarkt in Heiden

Schon bald geht es wieder los!!!

Beginn am: **17. Juni 2023**
ab dann jeden Samstag auf dem Kirchplatz in Heiden

Zeit: **08:30- 12:00**
Ende der Marktsaison:
25. November 2023

Wir freuen uns auf euch!!!

Seniorenturnen: Frauen und Männer gemeinsam

Theres Ulmann

Fit und beweglich bis ins hohe Alter bleiben, ist nicht selbstverständlich. Einen aktiven Beitrag dazu kann man im Seniorenturnen leisten, welches jeden Mittwochnachmittag von der Pro Senectute angeboten wird. Die motivierten Leiterinnen sind bemüht, abwechslungsreiche Turnstunden mit Bewegungs- und Gedächtnistrainings vorzubereiten, damit der ganze Körper in Schwung bleibt.

Leider wird es immer schwieriger, Leiter/innen zu engagieren, welche bereit sind, sich die Zeit für ein solches Amt zu nehmen. Aus dieser Not heraus, ist die Idee des gemeinsamen Seniorenturnens entstanden. Seit Januar turnen nun Frauen und Männer zusammen, was sich in ganz spannenden, sportlichen und geselligen Treffen zeigt. Die rege besuchten Turnstunden bestätigen, es war die richtige Entscheidung. Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein, beim Jassen oder Spielen werden neue Kontakte geknüpft und alte Bekanntschaften gepflegt. Für Interessierte besteht die Möglichkeit am Mittwochnachmittag um 14 Uhr in der Turnhalle reinzuschauen. Herzlich willkommen!

«Der Appenzeller Witz – eine vergnügliche Spurensuche»

Peter Eggenberger

Rechtzeitig zum Jubiläum «30 Jahre Appenzeller Witzwanderweg» ist das Buch «Der Appenzeller Witz – eine vergnügliche Spurensuche» von Peter Eggenberger erschienen. Mit dem Aufkommen des Fremdenverkehrs (heute Tourismus) im 18. Jahrhundert begann die Blütezeit des Appenzeller Witzes, der seit 2012 zum immateriellen UNESCO-Kulturgut gehört. Appenzellerinnen und Appenzeller sorgten und sorgen mit ihren schlagfertig-träfen Antworten und dem eigenwilligen Verhalten für Staunen, Schmunzeln und herzhaftes Lachen. Das Buch geht auf die spannenden Hintergründe des Kulturguts Witz ein. Zudem enthält das neue Werk viele Kostproben rund um Dorforiginale, verblüffende Zwischenfälle und rekordverdächtige Tatsachen.
(«Der Appenzeller Witz – eine vergnügliche Spurensuche», 184 Seiten, illustriert, Fr. 29.–. Erhältlich im Appenzeller Verlag, im Buchhandel und in der Bäckerei Bischofberger, Oberegg)

Betreutes Wohnen

Regula Sonderegger

Fröhlichkeit ist die Sonne, die alles zum Blühen bringt…
Dieses Sprichwort von Herbert Madinger darf ohne Bedenken fürs Betreute Wohnen angewendet werden. Die Mehrheit der Bewohnenden haben sich nicht gekannt und doch ist eine tolle Gemeinschaft entstanden. Die umsichtige Betreuung, neu mit Milena Coppola, bewährt mit Claudia Kubli, abgerundet durch die Schreibende, leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag.
Bei gemeinsamen Aktivitäten, wie z. B. dem Besuch «die flüügend Sau», wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und es werden auch Dorfbewohner kennengelernt. Bei einigen war die Freude gross, als sie im Vereinssaal das eine oder andere Gesicht erkannt haben. Der Stammtisch trägt sicher das seine bei. In dieser nicht mehr wegzudenkenden Runde wird viel gelacht, wird Gemeinsames ausgeheckt, geredet und zum Teil heftig diskutiert. Am Schluss aber immer mit einem Lachen im Gesicht und der Vorfreude auf den nächsten Stammtisch.

Von Bewohnenden und Verwaltungsrat gleichermassen erhofft, gewünscht und über alle Hürden gebracht, bringt der Wind und Wetterschutz Sicherheit und Lebensqualität. Kleinere Anpassarbeiten warten noch auf wärmeres Wetter. Alle öffneten die Wohnungstüre gerne, als kurzfristig von einem auf den anderen Tag, die Sonnenstoren geliefert wurden. Mit Freude wurde die Lückenfüller-Rolle übernommen. Diese zwei Ereignisse haben uns bewogen, speziell zu feiern. Kurzerhand wurde ein Stammtisch auf den frühen Abend verschoben. Um gebührend zu feiern, gab es ein feines Vesperplättli aus Pius' Küche, dazu ein Glas Wein. In dieser geselligen Runde liessen wir das Ganze nochmals Revue passieren.
Im Zuge der Verglasung hat unsere (Holz) Kuh einen gebührenden Platz gefunden. Stolz steht sie in der Ecke im EG. Es bleibt sogar noch Platz, dass jeweils je nach Saison geschmückt werden kann. Bewohnenden und Betreuung bringen Dekomaterial oder sind mit guten Ideen zur Stelle, diese Ecke soll das ganze Jahr immer wieder für einen Farbpunkt sorgen.
Wir vom Betreuungsteam freuen uns auch auf wärmeres Frühlingswetter, warten doch noch einige Ideen auf Umsetzung.

Ab 2023 profitiert Oberegg AI von ultraschnellem Internet

Farner Consulting AG in Vertretung von Swisscom AG

Swisscom hat die Gemeinde Oberegg AI über den geplanten weiteren Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Erste Bauarbeiten sind ab Herbst 2023 geplant, bereits im Frühjahr 2024 können weitere Teile der Bevölkerung von Oberegg AI ans ultraschnelle Internet angeschlossen werden. Bis zum Baubeginn sind jedoch noch einige Vorarbeiten nötig.

Teile der Gemeinde Oberegg AI wurden bereits in den Jahren 2013/14 mit modernen Glasfasertechnologien ausgebaut. Ein Teil der Bevölkerung profitiert deshalb bereits heute von ultraschnellen Internetgeschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Nun werden weitere Gebiete mit Glasfaser (Fibre to the Home – FTTH) ausgebaut, die eine Internetgeschwindigkeit von bis zu 10 Gbit/s bietet – dadurch lässt sich beispielsweise ein durchschnittliches Fotoalbum in der Grösse von 1 Gigabyte in rund 0.8 Sekunden herunterladen. Die Gemeindevertretung und Swisscom haben diesen Ausbau sowie den Baubeginn besprochen. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen im Herbst 2023.

Vorarbeiten beginnen bereits jetzt
Bevor ab Herbst 2023 die Glasfaserkabel verlegt werden, sind jedoch noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen von Bewilligungen für Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Der Ausbau wird ebenfalls mit anderen Werken koordiniert, um Synergien bei zeitgleich geplanten Infrastrukturbauten wie etwa Strassensanierung sicherzustellen.
Damit eine Liegenschaft mit Glasfaser erschlossen werden darf, ist zudem ein unterzeichneter Gebäudeerschliessungsvertrag mit der Eigentümerschaft notwendig. Dabei ist die Ersterschliessung während des regulären Ausbaus für die Eigentümerschaft in der Regel kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung zur Nutzung eines Produktes verbunden. Die betroffene Eigentümerschaft wird hierfür von Swisscom kontaktiert, um entsprechende Details zu besprechen.

Freie Anbieterwahl
Swisscom ist beim Ausbau des Glasfasernetzes in der Gemeinde Oberegg AI federführend. Die Bevölkerung hat auf dem neuen Netz jedoch die freie Wahl zwischen zahlreichen Unternehmen wie beispielsweise Wingo, Green.ch, Salt oder Sunrise, die ihre Produkte auf dem Swisscom Netz anbieten.

Immer informiert über den Ausbaustand
Auf www.swisscom.ch/checker kann die Bevölkerung ihre Adresse eingeben und prüfen, welche Internetgeschwindigkeit und Produkte an ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls kann sie sich für eine automatische Benachrichtigung für ihren Standort eintragen. Swisscom wird die Interessierten dann informieren, sobald an ihrem Standort neue Informationen zum Ausbau vorliegen. Weitere Informationen zum Swisscom Netz finden sich unter: www.swisscom.ch/netzausbau

FTTH von Swisscom
Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. In Oberegg AI kommt die Glasfasertechnologie «Fibre to the Home – FTTH» zum Einsatz, bei der Glasfasern bis in die Wohnung gezogen werden. FTTH bietet eine Internetgeschwindigkeit von bis zu 10 Gbit/s.

5G für die Schweiz
Neben der Glasfasertechnologie treibt Swisscom auch den Ausbau des Mobilfunknetzes mit 5G voran. Swisscom baut 5G, um den steigenden Bedarf an Kapazität zu decken und einen Beitrag an die CO2-Reduktion zu leisten. Die neueste Mobilfunkgeneration bietet zudem neue Möglichkeiten für Unternehmen, Startups, Hochschulen und ebenso für Konsumenten. Zudem ergänzt Mobilfunk in entlegenen Gebieten oder in Gebieten mit grossflächigen Streusiedlungen punktuell die kabelgebundene Breitbandversorgung. In diesem Fall kommt für Privatkunden der Internet Booster zum Einsatz. Er bündelt das Fest- mit dem Mobilfunknetz und erhöht die Internetgeschwindigkeit dadurch auf bis zu 600 Mbit/s.

Cinéclub Rosental

Katja Laux

Once upon a time in Oslo…
Mittwoch 10. Mai 2023, 20 Uhr
Julie wird dreissig und ihr Leben ist ein Chaos: Überwältigt von den vielen Möglichkeiten, kann sie sich weder beruflich noch privat festlegen und ihr älterer Freund Aksel, ein erfolgreicher Comiczeichner, drängt darauf, sich niederzulassen. Als Julie eines Nachts in eine Party platzt, lernt sie den jungen und charmanten Eivind kennen. Es dauert nicht lange, bis sie sich von Aksel trennt und sich, in der Hoffnung auf eine frische Perspektive für ihr Leben, in eine neue Beziehung stürzt. Julie fühlt sich hin- und hergerissen und als die «schlechteste Person der Welt», was dem Film den Titel gab: The Worst Person in the World. Doch in dieser Rolle gewann die Norwegerin Renate Reinsve den Preis als die beste Darstellerin in Cannes 2021. Die Rosenbar lädt ab 19:15 Uhr zum Saisonschluss. Filmstart 20:00 Uhr.

MV des Vereins VAW

Margrit Geel

Sichtlich gut gelaunt trudelten die 152 Mitglieder am Samstag, 18. März 2023 zur Mitgliederversammlung in Rehetobel ein – dies bei bestem Wander- und Frühlingswetter. Ab Speicher und Grub nahmen die Wanderfreunde die Strecke zu Fuss ins Sonnendorf und alle genossen einen gemütlichen Nachmittag in der Gemeindezentrumsanlage.

Um 14:05 Uhr eröffnete Urs von Däniken, Präsident VAW, die 42. Mitgliederversammlung. Nach einleitenden Worten sprach Urs Rohner, Gemeindepräsident von Rehetobel, zur Versammlung.

Cinque Terre und Verhaltenstipps
Als ehemaliger Präsident des Verkehrsvereins kenne er die Anstrengungen und das grosse Engagement des VAW und bedankte sich bei allen, die sich für die Wanderweglandschaft im Appenzellerland einsetzen. «10 Euro Eintritt für einen Wanderwegbesuch wie in der Cinque Terre – bei uns unvorstellbar». «Tragen wir Sorge zu dem, was wir haben, der einmaligen Landschaft und dem stark ausgebauten Wanderwegnetz, das auch Kultur ist und ein Teil vom Landschaftsbild repräsentiert».
Landamann Dölf Bisaotto bedankte sich ebenfalls bei allen, die sich für die Wanderwege und das Wandern einsetzen. Besonders erfreulich sei, dass die VAW die Herausforderungen und neue Themen aktiv anpacke und mit einer Informationsseite in der Broschüre «Wandern mit den Appenzellern» auf Verhaltenstipps in der Natur hinweise.
«Das freut mich nicht nur als Schirmherr der Wanderwege, sondern besonders auch als Mensch und Mediator! Respektvoll, lösungsorientiert und miteinander ist der beste Weg zum Erfolg» betonte der Landammann.
Danach verwöhnten Lorenz und Linus Schefer die Versammlung mit fröhlichen Hackbrett- und Handörgeliklängen – natürlich im Appenzeller Look.

In Paradis nu`s vaj in Charozza
Diese im Münstertal auf einem alten Haus gefundene Weisheit könnte für die Wandernden zwei Dinge bedeuten – einerseits, dass es Anstrengung braucht, um ins Paradies zu kommen und andererseits, dass es viel braucht, um das Paradies zu erhalten. Urs von Däniken meinte vor allem das zweite und rief alle Naturbegeisterten dazu auf, sich so zu verhalten, dass die Natur, die Kultur, die Landschaft und die Infrastruktur keinen Schaden nehmen und ein konstruktives Miteinander möglich ist. Das Commitment, erstmals abgedruckt in der eben erschienenen Wanderbroschüre «Wandern mit den Appenzellern 2023/2024» soll dazu Anleitung bieten. «Als Naturliebhaber/-in unterwegs zu Fuss, unterwegs mit dem Velo, zu Pferd oder mit dem Vierbeiner tragen wir alle Sorge zu unserem Paradies und gehen respektvoll miteinander um, um möglichst lange in dieser wunderbaren Welt Gast sein zu können». Dann können wir die Appenzeller Natur erleben und auf eine intakte Infrastruktur und ein konstruktives Miteinander mit den Grundeigentümern und Bewirtschafterinnen hinarbeiten.

Geschäftsstelle und ein weiterer Besucherrekord
Die seit Oktober 2022 neu eingerichtete Geschäftsstelle des VAW bewährt sich. Die Geschäftsführerin Chantal Niederer hat sich gut eingearbeitet und übernimmt stets weitere Aufgaben zur Entlastung des Vorstands. Mit den neu geschaffenen Ressourcen bleibe wieder Zeit Ideen aufzugreifen und Projekte umzusetzen. Sehr erfreulich ebenfalls sind die Zahlen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den geführten Wanderungen. «1141 Teilnehmende haben 2022 unsere geführten Wanderungen besucht – ein weiterer Rekord».
Eine gut gelaunte Mitgliederversammlung stimmte sämtlichen Anträgen des Vorstands zu. Mit Antonia Bannwart aus Heiden wurde ein neues Vorstandsmitglied gewählt.

Wanderbär – Weg am Rotbach
Der bereits zum dritten Mal verliehene Wanderbär ging an Fernando Ferrari und Guido Burch für deren jahrelanges, nachhaltiges Engagement für das Projekt Weg am Rotbach – Schliessung der Wanderweglücke zwischen Gais und Bühler. Auf privater Initiative und mit enormem Einsatz setzen sich die Initianten seit mehreren Jahren dafür ein, dass ein attraktiver Weg zwischen den beiden Dörfern eingerichtet werden kann. Sichtlich gerührt nahmen die beiden Initianten, nach einer wunderbaren Laudatio von Pascale Sigg-Bischof, Verwaltungsratspräsidentin der Appenzellerland Tourismus AG und Mitglied der Jury, die Anerkennung dankend entgegen. Mit einem informativen Vortrag zum Textildorf Rehetobel durch Hedi Kohler wurde den Mitgliedern ein Einblick in die Geschichte und Gegenwart dieses wunderschön gelegenen Dorfs geboten. Der abschliessende Imbiss von Urs Fuchs aus Grub rundete den Tag perfekt ab. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 16. März 2024 in Schönengrund statt.

Der «Häädler Kalender»

Peter Eggenberger

In Oberegg war der wegen seines Erscheinungsortes Heiden «Häädler Kalender» genannte Neue Appenzeller Kalender verbreitet und beliebt. Vor 25 Jahren erschien mit dem 1998er Kalender die letzte Ausgabe.

Als Konkurrenzprodukt zum wesentlich älteren Appenzeller Kalender wurde 1866 erstmals der «Häädler Kalender» (auch neuer Appenzeller Kalender genannt) herausgegeben. Ab 1872 sorgte die Druckerei Weber, Heiden, für den Druck und Vertrieb, und ab 1933 war Firmeneigentümer Konrad Sonderegger während fast sechzig Jahren als Kalendermacher tätig. Mit einer Jahresauflage von rund 10'000 Exemplaren war die Publikation mit ihrem vielseitigen Inhalt fast in jedem Haushalt der Region Vorderland-Rheintal anzutreffen. Die Liquidation der Druckerei Weber führte zur Abtretung der Verlagsrechte an den in Schwellbrunn ansässigen Appenzeller Verlag, der den «Häädler Kalender» in den heutigen, seit über 300 Jahren erscheinenden Appenzeller Kalender integrierte.
Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die zu jedem Häädler Kalender gehörenden Appenzeller Witze, die aus dem Fundus von Witzologe und Lehrer Ruedi Rohner, Heiden, stammten. Dazu eine Kostprobe: Ein Appenzeller wurde wegen Diebstahls angeklagt und hatte vor Gericht zu erscheinen. Dank der überzeugenden Verteidigung des Advokaten endete die Verhandlung mit einem Freispruch. Nach dem Verlassen des Gerichtssaals klopfte der Appenzeller dem Rechtsanwalt anerkennend auf die Schulter und rühmte: «Guet hend Ehrs macht, Herr Tokter! I ha selber bald globt, i hei nöd gschtole!»

Meditation – Aufmerksamkeit auf den Atem richten

Alexandra Sonderegger

Ein Sonnenuntergang über dem Wasser und unter dem Titel «Meditation in Reute», eine Ort- und Zeitangabe, so präsentierte sich die Vorderseite auf dem Flyer.

Wer sich die Zeit nahm und die Rückseite las, erfuhr worum es geht. Seit März wird jeden ersten Montag im Monat von 19.00 – 20.00 Uhr in der Kirche Reute meditiert. Die Form entspricht der «via integralis», einer Verbindung von buddhistischem Zen und christlicher Mystik. Das bedeutet, dass nach den ersten 25 Minuten stillem Meditieren ein 10-minütiges meditatives Gehen folgt und danach nochmals 25 Minuten stille Meditation. Beim stillen Meditieren wird die ganze Aufmerksamkeit auf den Atem gerichtet. Wem eine halbe Stunde meditieren reicht, der kann während des meditativen Gehens den Ort verlassen oder neu dazukommen.
Je näher der 6. März kam, umso gespannter war das Team, wie viele Personen wohl dem Angebot folgen würden. Eine Handvoll Interessierte trat pünktlich in die Kirche ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde des Teams erläuterte Pfarrerin Annette Spitzenberg Hintergründe und den genauen Ablauf dieser Meditationsform. Bevor es dann an die eigentliche Meditation ging, konnten sich die Personen entscheiden, ob diese Form für sie selbst stimmig ist. Und so freuten wir uns, dass wir die erste Meditationsstunde in einer kleinen Runde abhalten konnten. Das Feedback nach diesem ersten Abend war sehr positiv. Am zweiten Abend gesellten sich weitere Personen dazu und so freuen wir uns auf weitere Stunden der gemeinsamen Stille.

Verhindert oder Fahrgemeinschaft
Es gibt auch Personen, die aus irgendwelchen Gründen, sei es Krankheit oder einer anderen Verhinderung, nicht physisch dabei sein können. Diese dürfen sich unter: Tel. 079 700 38 92 oder per Email: pfarramt@ref-reute-oberegg.ch bei Annette Spitzenberg melden. Wir werden uns dann mit diesen Personen in der Meditation verbinden. Wer einen Fahrdienst ab Oberegg braucht, darf sich gerne unter Tel. 079 329 15 33 oder per Email an: redaktion@oberegg.ch bei mir melden.

Meditation in Reute

Wann: Immer am ersten Montag im Monat von 19.00-20.00 Uhr

Wo: In der Kirche Reute

Wer: Alle sind willkommen

Warum: Komm und probiere es aus!

Wie: Ca 25' stille Meditation mit einem Impuls aus der Mystik, dann ca. 10' meditatives Gehen, dann die zweite Einheit 25' stille Meditation. Die Form entspricht der «via integralis», eine Verbindung von buddhistischem Zen und christlicher Mystik. Es ist möglich, nur eine halbe Stunde dabei zu sein, während des meditativen Gehens kann man gehen oder kommen.

Was: Wir sitzen und atmen und richten unsere Aufmerksamkeit ganz auf diesen und werden still. Sitzen kannst du auf einem Holzschemel, Meditationskissen oder Stuhl, ganz wie es für deinen Körper stimmt.

Mitnehmen: Bequeme, nicht einengende Kleidung, Finken oder dicke Socken, im Winter ev. Wolldecke.

Anfänger: Wenn du nicht eingeübt bist in die Form, dann komm eine Viertelstunde vor Beginn oder melde dich persönlich bei uns.

Kommendes: Wir möchten mit der Zeit die zweite halbe Stunde öffnen für andere Formen des Meditierens. Wir haben bis jetzt folgende Ideen: Lichtheilung, Chakrenmeditation, Meditation mit Steinen, geführte Meditation, meditatives Singen, Herzschlag trommeln, Tonglen. Zuerst werden wir die zweite halbe Stunde füllen, dann lassen wir uns inspirieren aus den Ressourcen der Anwesenden. Jede und jeder ist willkommen, eigenes beizutragen.

Wir: Heidi Eugster-Camenisch, Alexandra Sonderegger, Annette Spitzenberg (079 700 38 92, pfarramt@ref-reute-oberegg.ch)

Daten 2023: 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember

Am 6. März starten wir in der ersten halben Stunde mit einem kurzen Referat zum Thema Meditation, stellen uns vor, beantworten Fragen und in der zweiten Hälfte meditieren wir gemeinsam.

Wanderwegbeauftragter sucht eine Stellvertretung

Alexandra Sonderegger

Sepp Schmid übernahm 1988 von Bruno Sonderegger, Eugst, die Aufgabe zur Betreuung der Wanderwege.

Damals lag die Verantwortung beim Verkehrsverein Oberegg und wechselte 1997 an den Bezirk Oberegg. Heute gehört dieses Ressort zur Kommission «TFK» (Tourismus, Freizeit und Kultur). Mit dem Verein «Appenzell Ausserrhoder Wanderwege», kurz «VAW», besteht eine Leistungsvereinbarung für die Wanderwegbetreuung, Signalisation usw. Sepp Schmid, welcher Mitglied in der TFK-Kommission ist, sorgt für das Oberegger Wanderwegnetz und die Rondomwege auf dem St. Anton. Insgesamt umfasst es ca. 37 km. Damit ein einwandfreier Zustand der Wanderwege und deren Signalisationen sichergestellt werden kann, begeht er mindestens einmal pro Jahr alle diese Wanderwege. Er begutachtet dabei, ob alles intakt ist, ob es Mängel oder gar Schäden zu beheben gibt. Kleinere Arbeiten wie zum Beispiel Wanderwegmarkierungen, sogenannte «gelbe Rhomben» anbringen und/oder reinigen der Wegweiserstandorte gehören zu seinem Aufgabenbereich. Grössere Arbeiten, z. B., Schäden am Wegnetz nach einem Unwetter, werden vom Bauamt ausgeführt.
Obwohl Sepp Schmid diese Aufgaben immer noch mit grossem Engagement erfüllt, wünscht er sich eine geeignete Person (weiblich oder männlich), die ihn als Stellvertretung unterstützt und zu einem späteren Zeitpunkt dieses Amt weiterführen möchte. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bitte unter: Bezirksverwaltung Oberegg, Dorfstrasse 17, 9413 Oberegg: info@oberegg.ai.ch oder direkt bei Sepp Schmid: jos-schmid@bluewin.ch.

Die hohen Strompreise prägten die 111. GV der Elektra Oberegg

Andrea Breu, Sekretariat Elektra Oberegg

Der Präsident Felix Eisenhut begrüsste 40 Genossenschafter/Innen und eröffnete die 111. Generalversammlung der Elektra Oberegg im Restaurant St. Anton mit einem Rückblick über das verflossene Geschäftsjahr 2022.

Die letzten zwei Jahre waren für die Kommission mit vielen Ungewissheiten bestückt. Zuerst hat die Pandemie, dann ab Sommer 2021 der massiv steigende Energiepreis am Markt, zum Teil ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, alle fast täglich auf Trab gehalten. Die angekündigte Strommangellage ist zum Glück nicht eingetreten, aber der massive Preisaufschlag und die finanziellen Folgen werden alle sicherlich noch länger beschäftigen. Eigenständigkeit und Flexibilität hat die Elektra Oberegg in den letzten 100 Jahren stark gemacht und daran möchte auch die Verwaltung künftig festhalten.
Der Kassier Emanuel Geiger erläuterte sachlich die Jahresrechnung 2022, die mit der Einladung versandt wurde, und wies auf die Mehrkosten des Stromeinkaufes hin, die zum Verlust von Fr. 457'451.15 führten. Die Jahresrechnung und das Budget wurden einstimmig genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Die Anwesenden wählten einstimmig die Verwaltung für ein weiteres Jahr. Die Revisorin Pia Ulmann gab nach über 13 Jahren ihren Rücktritt bekannt und der Präsident verdankte ihre Arbeit. Als Nachfolger konnte René Iten vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden.
Beim Traktandum allgemeine Umfrage konnte der Präsident diverse spezielle Orientierungen anbieten:
Herr Daniel Graf der Energieplattform / SAK (Energielieferant) erläuterte allen die Energiepreisentwicklung. Der Aktuar Heinz Sonderegger orientierte über die Erschliessung der Glasfasertechnologie, die nicht das Aufgabengebiet der Elektra ist, die aber trotzdem mit dem Bezirk zusammen ein flächendeckendes Projekt erarbeitet hat. Mit der Umsetzung wird im Laufe des 2023 in den Aussengebieten gestartet und bis Ende 2024 sollte das Gebiet fertig erschlossen sein. Betreffend die grosse Bautätigkeit im Bereich Photovoltaikanlagen (allein im letzten Jahr 30 Neuanlagen) begrüsste der Präsident den Vertreter der EVU-Beratungs AG Herr Markus Wallier. Dieser erklärte den Anwesenden, dass bei einem Anbau einer Anlage diverse Unterlagen benötigt werden, die auf der Homepage der Elektra Oberegg zu finden sind www.elektra-oberegg.ch oder nachgefragt werden können. Ebenfalls informierte der Präsident die Genossenschafter über das zukünftige Projekt der Umstellung auf Smart-Meter-Zähler.
Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der Präsident bei allen für das Interesse und bei der Firma Federer Elektrotechnik AG mit ihrem Pikettteam, das immer für eine störungsfreie Energieversorgung bemüht ist.

Ideen auf Holz und Leder
Brandmalerei C & H
www.hampis.ch
Rutlengasse 1, 9413 Oberegg
Tel. 079 407 04 41

ZELLWEGER
TÜR UND SCHLOSS
ROLF ZELLWEGER
+41 79 206 11 04
info@tuerundschloss.ch
www.tuerundschloss.ch
SERVICE | REPARATUREN | BERATUNG
EINBRUCHSCHUTZ | NOTÖFFNUNG

Geführte Wanderungen im Mai und Juni

Margrit Geel

Dienstag, 2. Mai 2023: Sibirische Schwertlilien im Europaschutzgebiet Bangs – Matschels

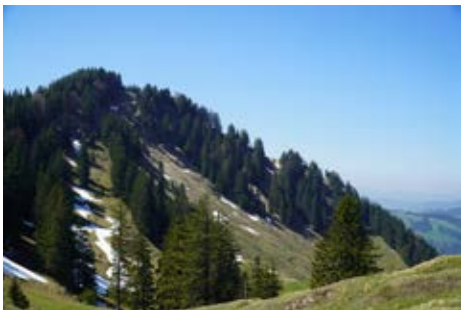
Wir wandern über den Büchlerberg und überqueren den Rhein ins grenznahe Naturschutzgebiet Bangs-Matschels. Durch ein ausgedehntes Hochmoor und vorbei an den typischen Streuwiesen begeben wir uns in das Natura-2000 Gebiet mit einer hier lebenden gefährdeten einheimischen Pflanzen- und Tierwelt. Es handelt sich um einen wertvollen Lebensraum für die Sibirische Schwertlilie und die Sumpf-Gladiole sowie für seltene und gefährdete Vogelarten wie Wachtelkönig oder Neuntöter. In der Umgebung von Bangs – Matschels konnten bislang über 1.100 Schmetterlingsarten nachgewiesen werden. Auf dem Rückweg tauschen wir uns über unsere Eindrücke bei einer Einkehr aus.

Freitag bis Sonntag, 12. – 14. Mai 2023: Frühling im Tessin

Valle Onsernone – Valle di Vergeletto – Valle di Campo – charakteristisch für diese Täler im Tessin sind ihre dichten Wälder, spektakulären Schluchten und Wildwasser. Wir starten in Spruga, am Ende des Onsernonetals. Es erwartet uns ein schöner Aufstieg zum Passo del Bussan, oben geniessen wir den Blick auf das idyllische Seelein Al Raghett di Salei. Wer möchte kann die Cima Pian del Bozzo noch ersteigen – ein toller Aussichtspunkt über die Täler. Vom Seelein steigen wir zur Capanna Alpe d'Arena, einer Selbstversorger-Hütte. Am nächsten Morgen steigen wir auf zum Pass dala Cavegna am Ende des Vergelettotals. Von da steigen wir ab ins Vall di Campo, hinunter in die tiefe Schlucht des Bergbaches Rovana. Danach folgt ein kurzer Aufstieg zum Bergbauernhof Munt la Reita, einem Agritourismo-Betrieb. Hier werden wir mit Halbpension verwöhnt. Am letzten Tag geht's Richtung Pizzo Bombögn zur zwei Meter hohen Steinmauer, die den Gipfelaufbau kühn in Falllinie in zwei Hälften teilt. Dies wurde von Älplern aus dem Valle di Campo und Bosco Gurin erbaut, die sich die Weiden streitig machten. Ab Pian Crosg folgt ein 500 Meter Abstieg nach Bosco Gurin. Bosco Gurin ist eines der bezaubernsten Bergdörfer der Schweiz. Der malerische Ort wurde 1253 von Walser Siedlern gegründet. Noch heute wird das «Ggurijnar-Titsch» im Alltag gesprochen. Ab hier treten wir die Heimfahrt an.

Donnerstag, 18. Mai 2023: An Auffahrt über die Hochpetersalp

Wir geniessen den Auffahrtsdonnerstag auf dieser anspruchsvollen Frühlingswanderung. Vom Start in Urnäsch steigen wir über blühende Frühlingswiesen und Wälder stetig bergan, bis wir 700 Höhenmeter später die Hochpetersalp erreichen. Nun haben wir alle den Mittagshalt wohlverdient. Bei einer prächtigen Aussicht, der Säntis erscheint uns zum Greifen nah, stärken wir uns für den bevorstehenden Abstieg über den Gschwendsattel und weiter bis in die Steinfluh. Nach diesen Strapazen erscheint uns das letzte Wegstück über die Fischegg und Grünau weiter zum Ziel in Urnäsch wie ein Sonntagsspaziergang.



Sonntag, 21. Mai 2023: Vom Bodensee zum Landsgemeindeplatz

Entlang der nationalen Alpenpanoramaroute Nr. 3 führt uns der Weg vom Hauptbahnhof Rorschach am Bodensee bis nach Trogen zum Landsgemeindeplatz. Im Rücken das Länderdreieck mit dem Bodensee und den weiten Ausblicken zum Alpstein lernen wir das Appenzeller Vorderland kennen. Nach Rorschach führt der Weg beim ehrwürdigen Schloss Wartensee vorbei, welches 1243 erbaut wurde. Weiter geht die Reise durch den denkmalgeschützten Weiler Wienacht-Tobel und bis ins Biedermeierdorf Heiden. Wir steigen hinauf zum Kaienspitz, dem höchsten Punkt dieser Wanderung, welcher uns mit einem herrlichen 360°-Rundumblick beglückt. Dann geht es hinunter via Rehetobel ins Chastenloch und hinauf nach Trogen.

Donnerstag, 1. Juni 2023: Zahnradbahn von Altstätten nach Gais

Für das Appenzeller Mittelland, speziell Gais, war die Stadt Altstätten als Marktort von besonderer Bedeutung. Der Saumweg wurde durch ein Machtwort Napoleons zur heutigen Alten Stossstrasse ausgebaut. Als die Appenzeller Strassenbahn (St.Gallen – Teufen – Gais) das Appenzellerland verkehrstechnisch an St.Gallen anband, bangte man um die zentrale Stellung des Marktstädtchens Altstätten. Deshalb wurde 1911 die Linie Altstätten – Gais als 1-Meter-Schmalspurbahn mit drei Zahnstangen-Abschnitten eröffnet. Nach unserer Wanderung nach Altstätten offerieren uns die Appenzeller Bahnen, bei schönem Wetter, eine Rückfahrt im offenen Aussichtswagen nach Gais.

Sonntag, 4. Juni 2023: Wanderung zur Jakobsquelle

Vom Jakobsbad über die Jakobsalp zur Jakobsquelle und Jakobskapelle – nein, der heilige Jakob ist hier nicht vorbeigekommen. Aber seine Verehrer, die nach Santiago de Compostela pilgerten, haben hier ihre Spuren hinterlassen. Auf diesen wandern wir heute. Wasser trinken von der Jakobsquelle, das ist etwas Besonderes. Der Aufstieg ist zwar steil, wird aber, nebst dem feinen Wasser, belohnt mit der wunderschönen Gratwanderung bis zum Chlosterspitz. Der krönende Abschluss ist ein möglicher Umtrunk im Garten vom Hof Weissbad.

Dienstag, 6. Juni 2023: Spazieren mit Sophie

Es gibt nicht viele Frauen, die es auf eine Schweizer 50-Franken Note geschafft ha-

ben – und schon gar nicht Trognerinnen. Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) wurde diese Ehre zuteil. Sie war Malerin, Bildhauerin, Textilgestalterin, Architektin und Tänzerin der Avantgarde – eine Pionierin der abstrakten Kunst. Dafür wird sie heute international gefeiert und gewürdigt. Sophie Taeuber wuchs am «Boulevard du Sud» in Trogen auf und kam vor 80 Jahren bei einem Unfall ums Leben. Zu diesem Jahrestag wird in Trogen ein Weg «Spazieren mit Sophie» eingerichtet. Wir starten am Bahnhof Trogen bei der Installation im Wartesaal «Warten mit Sophie» und erfahren bei der Wanderung um Trogen viel Wissenswertes aus dem Leben und dem Werk von Sophie.

Sonntag, 18. Juni 2023: Wasserwelten in Appenzell Ausserrhoden
Kurz nach dem Start blicken wir schon zu unserem Ziel. Aber wir steigen hinab zum Badeplatz Strom und das nur, um über den kunstvoll angelegten Steg auf der Steinerseite wieder hinauf zu klettern. Nach einer kurzen Pause am Dorfbrunnen in Stein geht's weiter Richtung Störgel und Kubel. Hier folgt der zweite steile Aufstieg zur Sturzenegg zur wohlverdienten Rast im Restaurant Bären. Es folgt ein kurzes Schlussstück entlang des Gübsensees zum Bahnhof Winkeln.

Samstag, 24. Juni 2023: Sicher Bergwandern
Weiss-Rot-Weiss ist kein Spaziergang! Die Präventionskampagne der BfU ist keine Angstmache – sie greift ein wichtiges Thema für Wanderinnen und Wanderer auf. Bergwege (weiss-rot-weiss markiert) sind alpinen Gefahren ausgesetzt und beinhalten ein Absturzrisiko. Dem werden wir uns erst wieder bewusst, wenn wir in der Zeitung entsprechende Meldungen lesen. Es gibt Techniken und Verhaltensweisen wie man sich in diesem Gelände bewegt und ein sicheres Bergerlebnis geniessen kann. Wanderer und Wanderinnen können das Lernen und so ihre Sicherheit markant verbessern. Der Kurs bietet Ihnen die Gelegenheit dazu. KURSINHALTE: Trittsicherheit in Auf- und Abstieg, Begehen von Geröllhalden, Felspartien sicher überqueren, steile, rutschige Abhänge sicher bewältigen, kreuzen in heiklen Passagen, überqueren von Schneefeldern und vieles Weitere mehr.

Donnerstag, 29. Juni 2023: Gaiser Landschaft und Wälder
Diese Wanderung vom Dorf Gais zum Walderlebnisraum Gais gibt Einblick in Landschaft und Landwirtschaft sowie in blühende Streuwiesen und reichhaltige Wälder und deren Bedeutung für die Biodiversität. Dabei erkunden wir Bäume, Sträucher und Tiere, die vielfältigen Funktionen des Waldes, die Bedeutung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sowie das Zusammenspiel von Wald und Klima. Hansjürg Hörler vom Walderlebnisraum Gais führt uns in diese faszinierende Welt ein.

Freitag bis Samstag, 9. – 11. Juni 2023: Appenzeller Wanderfestival
Wanderfreunde und Naturliebhaber aufgepasst – das Appenzeller Wanderfestival geht in die zweite Runde. Nach der erfolgreichen Erstdurchführung im letzten Jahr, ist das Wanderdörfli vom 9. bis 11. Juni 2023 zurück in Hundwil. Komm vorbei und lerne das Appenzellerland von seiner schönsten Seite kennen! Das Appenzeller Wanderfestival bietet auch in diesem Jahr einen bunten Mix aus buchbaren Workshops und Erlebniswanderungen sowie einem attraktiven Wanderdörfli. Finde den Schatz auf der Outdoor-Schatzsuche, lerne die Welt der Kräuter auf einer Wanderung kennen oder beweise dich als Meister/-in des Feuermachens. Das vielfältige Wanderdörfli rundet das Erlebnis ab. Entdecke verschiedene Aussteller und ihre Produkte, geniesse Musik, Speis und Trank oder lausche den Geschichten der Märchenerzählerinnen. Der Eintritt ins Wanderdörfli ist frei. Die Aktivitäten sind kostenpflichtig und unter https://www.appenzeller-wanderfestival.ch

Genauere Details und weitere Wanderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.appenzeller-wanderwege.ch

Zukunft der «Waldegg» ist ungewiss

Peter Eggenberger

Kürzlich hat eine Immobilienfirma das Wohn- und Wirtshaus Waldegg im Weiler Schachen erworben. Ob im zwischen Reute und Oberegg gelegenen Haus jemals wieder eingekehrt werden kann, ist derzeit ungewiss.

Zwischen 1850 und 1914 erlebte das Appenzeller Vorderland eine wirtschaftliche Blütezeit. Vor allem die Stickereiindustrie florierte, und alle Gemeinden verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Einwohnerzahl. Treffpunkte wie die «Waldegg» waren gefragt, die 1889 als Wirts- und Wohnhaus erbaut wurde. Allerdings erlebte das unmittelbar an der Durchgangsstrasse gelegene Gebäude zahlreiche personelle Wechsel, und zwischen 1933 und 1972 sind nicht weniger als 13 Grundeigentümer nachgewiesen. Entsprechend zahlreich waren auch die Pächter, die als Wirte ihr Glück versuchten. Für Konstanz sorgte dann das Ehepaar Jakob und Paula Holderegger, das von 1972 bis 1995 die «Waldegg» führte.

Ära Kunz/Schwendeler
1995 erwarb Wirtin Erika Kunz die «Waldegg». Als Partner engagierte sich ab 2005 auch Karl Schwendeler im Betrieb, den er 2010 als Alleineigentümer übernahm. Vorher hatte der ausgebildete Käser den «Sonnenhof» in Rorschach und die «Frohe Aussicht» in Rorschacherberg geführt. Aus Alters- und Gesundheitsgründen schloss er 2016 das Restaurant, blieb aber bis vor kurzem im Haus wohnhaft.

Mit der Region vertraut
Neue «Waldegg»-Eigentümerin ist die in Amriswil domizilierte Immobilienfirma R.O.F. von Peter Göggel. «Ich habe die Liegenschaft nicht zuletzt deshalb erworben, weil mir die Gegend vertraut ist. Die Jugendjahre verbrachte ich zum Teil in Oberegg, und die «Waldegg» war damals ein Begriff. Es gibt Kaufinteressenten. Ob aber im Haus wieder einmal gewirtet wird, ist derzeit offen», erklärt der neue Besitzer.

Deckers Klara auf dem Fünfländerblick Grub/SG

Nicola Zoller

Jetzt Tickets erwerben!
Stellen Sie sich vor: In fünf Monaten sitzen Sie auf der gedeckten Tribüne beim Freilichtspiel Deckers Klara, hoch über dem Bodensee, mit einer fantastischen Aussicht und Sie verfolgen gebannt die Vorführung des Freilichtspiels. Das Freilichtspiel «Deckers Klara» erzählt in 13 Bildern (auch multimedial) das Leben von Deckers Klara, einer für Ihre Zeit aussergewöhnlich eigenständigen Frau. Die Premiere vom Stück findet just 131 Jahre nach der feierlichen Einweihung der durch sie gebauten Kapelle statt.

Unser nun zehnköpfiges Organisationskomitee ist zurzeit intensiv mit den Vorbereitungen beschäftigt und die Laienschauspielenden haben mit den Proben gestartet. Falls auch Sie ein Teil dieses Highlights auf dem Fünfländerblick werden möchten, dann freuen wir uns über jede helfende Hand. Melden Sie sich unter https://deckersklara.ch/werde-helfer/ – hier können Sie sich für den «Job Ihrer Wahl» anmelden und dabei sein. Fragen zu Helfereinsätzen beantwortet Ihnen gerne Hansruedi Waldburger, helfer@deckersklara.ch
Unser Vorhaben kann aber auch in anderer Form unterstützt werden: Via Migros Support Culture, einem Ticketkauf oder einer Spende.
Mit unserem Newsletter sind sie immer informiert. Hier anmelden: https://deckersklara.ch/#footer, weitere Infos:

www.deckersklara.ch

Igelstation Heiden

Lisa Wüthrich-Früh

Eine Arbeitsgruppe von Heiden-Natur hat sich dem Thema Igel angenommen. Die kantonale Bewilligung für eine Igelstation liegt auf dem Tisch. Die Drahtzieherinnen, Doris Gehrig, Lisa Wüthrich und Brigitte Müller Pathle stellen sich in den Dienst des Igels. Sie werden unterstützt von Tierarzt Dr. J. Enz.

Der Lebensraum des Igels ist durch Strassen und Siedlungen eingeengt. Es fehlt ihnen an Unterschlupfmöglichkeiten und das Nahrungsangebot schwindet mit dem zunehmenden Verlust der Biodiversität. «Wir wollen nicht nur kranke Tierchen aufpäppeln und dann wieder auswildern, wir wollen auch Haus- und Gartenbesitzerinnen, Gemeindeverantwortliche und Naturfreunde ermuntern, mitzuhelfen, die Lebensgrundlagen für den Igel zu verbessern.» Die Igelstation bietet vier Pflegeboxen im Gartenhaus an der Schützengasse 12, sowie mehrere Aussengehege an der Weidstrasse 10 und 19 an. Igeltelefon: 076 303 94 10.

In den Küchen der Pflege Reute tut sich immer etwas

Sven Hillmann

Im 2023 darf ich freudvoll und dankbar auf 5 Jahre in der PflegeReute zurückschauen. Kleiner Rückblick ins 2018: Im Watt kochten wir zu dieser Zeit für unsere 17 Bewohnenden und ca. 8 auswärtige Gäste mit dem Mahlzeitendienst. Der monatliche Mittagstisch für Senioren*innen war das absolute Highlight für die Küchencrew. Im darauffolgenden Jahr wurde uns schnell klar, dass die Berufsausbildung nicht nur in der Pflege wichtig ist; aus diesem Grund schufen wir eine Ausbildungsstelle für Köchin/Koch EFZ/EBA. Im gleichen Jahr kamen mit dem Haus Sonnenschein 25 Bewohnende dazu und auch der Mahlzeitendienst wuchs stark an. Der zwischenzeitlich aufgebaute Schülermittagstisch etablierte sich ebenfalls, so wie auch der Ausbau des Angebotes im Bereich der Verpflegung. Heute, gut 5 Jahre später, produzieren wir in den beiden Küchen nach dem «Kalte-/Warme-Linie»-Prinzip. In der kleinen Küche im Haus Sonnenschein werden täglich das Abendessen und die Salate sowie Desserts und Kuchen hergestellt. Im Haus Watt fokussieren wir uns auf die warme Linie, also auf das Mittagessen und die Auslieferung an die jeweiligen Häuser. Die Auswahl kann sich sehen lassen; unsere Bewohnenden und Gäste sowie die Empfänger des Mahlzeitendienstes und des naheliegenden Pflegeheims Torfnest wählen täglich aus dem Haupt-Menü, einem vegetarischen Menü, einer zusätzlichen Pürier-Kost-Linie sowie dem Wochen- und Saisonhit aus. Das ermöglicht uns, den Ansprüchen der heutigen Zeit an ein modernes Pflegeheim gerecht zu werden. Die Küchencrew stellt dies täglich vor eine grosse Herausforderung, welcher wir uns sehr gern stellen. Mittlerweile werden am Mittag im Haus Watt 80 Portionen gekocht und im Haus Sonnenschein 50 Portionen für das Abendessen. Am monatlichen Mittagstisch für Senioren*innen sind wir mittags auch schnell bei 100 Portionen angekommen. Regelmässige Events sind bei uns immer herzlich willkommen und fördern die Abwechslung für unsere Mitarbeitenden, wie z. B. der Suppentag der Kirchgemeinde Reute, wo nebenbei noch 80 Portionen Gerstensuppe liebevoll zubereitet und ausgeliefert wurden. Dazu gehören auch Gruppenanlässe in den Häusern, wie z. B. die Hauptversammlung Verkehrsvereins Reute oder die Wandergruppe «SAC Sektion Rhein Silberfüchse» und natürlich nicht zu vergessen das tolle 333-Jahre-Reute-Fest im vergangenen Jahr. Viele tolle Momente für das Küchenteam! Habt auch Ihr Lust auf einen Einblick in die Küchen der PflegeReute? Kommt vorbei und schaut einfach mal herein!

Werbung aus alter Zeit!

Singnachmittag mit Hildegard und Annemarie im Torfnest

Marc Fatzer, Leitung Pflege und Betreuung des Torfnests

Herzlichen Dank an Hildegard Schmid und Annemarie Bischofberger für den melodiösen und fröhlichen Nachmittag im Stübli des Torfnests.

Der Nachmittag war farbig und lebendig, dank vielen Besucher_innen, die den Weg zu uns gefunden haben. Unsere Bewohner_innen genossen den Austausch sichtlich. Mit Liebesliedern, bekannten Schlagern aber auch andächtigen Liedern wurden wir verwöhnt. In der verdienten Pause bei Dessert und Kaffee erwachte manche Erinnerung neu. Ich hoffe sehr, dass die Melodien des Nachmittags noch ein wenig in den Herzen nachklingen werden.

Am 3. Juni 2023 findet ein Tag der offenen Tür im Torfnest statt. Weitere Informationen folgen. Wir alle freuen uns, wenn Sie vorbeikommen und unser schönes Haus besichtigen. Nach telefonischer Anmeldung dürfen Sie aber auch sonst gerne unverbindlich bei uns hereinschauen.
Auf dem Weg in den Frühling wünschen wir Ihnen alles Gute!

Kino Rosental

Astrid Mucha

Hans im Glück
Filmreihe in Kooperation mit der Kulturlandsgemeinde

Donnerstag, 4. Mai 2023, 19:30 Uhr
Die Geschichte von einem, der auszog, das Rauchen loszuwerden ist Peter Liechtis grandiose Selbst- und Schweiz-Erkundung. Eine Abrechnung und eine Liebeserklärung. Ein Roadmovie für Fussgänger, ein Heimatfilm für Heimatlose. Eine Widmung an alle Raucher und andere Abhängige, an die Unverzagten und die Anständig-Gebliebenen, an alle Pechvögel – und natürlich an den Hans im Glück.
Begleitet wird der Abend von David Wegmüller dem Herausgeber des Buches «Personal Cinema – eine Monografie zu Peter Liechti».

Röbi geht
Der Zürcher Filmemacher Christian Labhart hat die Krankheit des 77-Jährigen dokumentiert.

Sonntag, 7. Mai 2023, 19:00 Uhr
Röbi wird bald sterben. Er ist krank, todkrank. Seine Lebenserwartung liegt zwischen einem Monat und einem Jahr, ein heimtückischer Krebs hat die Lunge befallen. Eine kleine Crew (Regie & Kamera) begleitet Röbi und seine Frau Heidi während der letzten sechs Monate seines Lebens.
Ein Film über Zweifel, Hoffnungen, Abstürze, Sternstunden eines mutigen Menschen, der dem Tod in die Augen schaut und sich sogar in dunklen Stunden Gedanken zur versehrten Welt ausserhalb seines kranken Körpers macht.
Der Filmemacher Christian Labhart steht für Fragen zur Verfügung. Das Gespräch wird moderiert von Katharina Linsi, Geschäftsführerin von palliativ ostschweiz.

Mai '23 Rosental. Das Kino.
Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Di	2.5. 14:15	*Nachmittagskino:* Albert Anker. Malstunden bei Raffael	8/6	D
Di	2.5. 19:30	Sisi & ich	12/10	D
Mi	3.5. 16:30	Karlchen, das grosse Geburtstagsabenteuer	6/4	D
Do	4.5. 19:30	*Kulturlandsgemeinde:* Hans im Glück mit David Wegmüller	12/10	D
Fr	5.5. 20:00	Magic Mike: The Last Dance	14/12	D
Sa	6.5. 17:00	Bratsch – Ein Dorf macht Schule	6/4	dialekt
Sa	6.5. 20:00	Der Bestatter – Der Film	12/10	dialekt
So	7.5. 15:00	Der Super Mario Bros. Film	6/4	D
So	7.5. 19:00	Röbi geht mit Regisseur Christian Labhart	12/10	dialekt
Di	9.5. 19:30	The Whale	16/14	E/d
Mi	10.5. 16:30	Der Super Mario Bros. Film	6/4	D
Mi	10.5. 20:00	*Cinéclub:* The Worst Person in the World	16/16	OV/d
Fr	12.5. 20:00	Sisi & ich	12/10	D
Sa	13.5. 17:00	Plan 75	16/14	Jap/d
Sa	13.5. 20:00	The Whale	16/14	E/d
So	14.5. 15:00	Der Super Mario Bros. Film	6/4	D
So	14.5. 19:30	TÀR	12/10	E/d
Di	16.5. 19:30	Der Bestatter – Der Film	12/10	dialekt
Mi	17.5. 16:30	Karlchen, das grosse Geburtstagsabenteuer	6/4	D
Fr	19.5. 20:00	Der Bestatter – Der Film	12/10	dialekt
Sa	20.5. 17:00	The Whale	16/14	E/d
Sa	20.5. 20:00	Simone Veil – Ein Leben für Europa	14/12	F/d
So	21.5. 15:00	Asterix und Obelix im Reich der Mitte	8/6	D
So	21.5. 19:30	Filmhit		
Di	23.5. 19:30	TÀR	12/10	E/d
Mi	24.5. 16:30	Asterix und Obelix im Reich der Mitte	8/6	D
Fr	26.5. 20:00	Filmhit		
Sa	27.5. 17:00	Röbi geht	12/10	dialekt
Sa	27.5. 20:00	Plan 75	16/14	Jap/d
So	28.5. 15:00	Der Super Mario Bros. Film	6/4	D
So	28.5. 19:30	TÀR	12/10	E/d
Mo	29.5. 15:00	Asterix und Obelix im Reich der Mitte	8/6	D
Mo	29.5. 19:30	Sisi & ich	12/10	D
Di	30.5. 19:30	Simone Veil – Ein Leben für Europa	14/12	F/d
Mi	31.5. 16:30	Asterix und Obelix im Reich der Mitte	8/6	D

Rosenbar jeweils am Freitag und Samstag offen
www.kino-heiden.ch

Mai

KW 18			
Mo	01.05.	19:00	Ref. Kirche, Reute: Meditation
Di	02.05.		
Mi	03.05.		
Do	04.05.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	05.05.		
Sa	**06.05.**		
So	**07.05.**		Bezirk Oberegg: Gesamterneuerungswahlen
KW 19			
Mo	08.05.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
		14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
Di	09.05.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
		19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	10.05.		
Do	11.05.		
Fr	12.05.		
Sa	**13.05.**	10:00	Schulhaus Einweihungsfest
So	**14.05.**		**Muttertag**
KW 20			
Mo	15.05.		
Di	16.05.	08:30	Parkplatz Bären: Pflanzen-und Setzlingsverkauf
Mi	17.05.		
Do	18.05.		**Auffahrt**
Fr	19.05.		
Sa	**20.05.**		
So	**21.05.**		
KW 21			
Mo	22.05.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	23.05.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	24.05.		
Do	25.05.		Rest. Drei König: Senioren Mittagstisch
Fr	26.05.		
Sa	**27.05.**		
So	**28.05.**	10:30	**Pfingsten**
KW 22			
Mo	**29.05.**		**Pfingstmontag**
Di	30.05.		
Mi	31.05.		

Juni

Do	01.06.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	02.06.		
Sa	**03.06.**	10:30	Alters und Pflegeheim Torfnest: Tag der offenen Tür
So	**04.06.**	08:00	NVS: Vogelparadies Birka ab Bären
KW 23			
Mo	05.06.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
		19:00	Ref. Kirche Reute: Meditation
Di	06.06.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	07.06.		
Do	**08.06.**	**19:00**	**Fronleichnam**
Fr	09.06.		
Sa	**10.06.**	11:00	Vereinssaal: Kleintierausstellung
So	**11.06.**	09:30	Kirche: Firmung/anschl. Ständli mit der MGO
		10:00	Vereinssaal: Kleintierausstellung/Frühschoppen
KW 24			
Mo	12.06.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
Di	13.06.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	14.06.		
Do	15.06.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	16.06.		
Sa	**17.06.**	14:00	Durchfahrt der Tour de Swiss
So	**18.06.**		**Eidg. Abstimmung**
		19:00	Kirche: «euphonic» Konzert
KW 25			
Mo	19.06.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	20.06.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	21.06.		
Do	22.06.		
Fr	23.06.		
Sa	**24.06.**	19:30	Kapellfest Büriswilen
So	**25.06.**		
KW 26			
Mo	26.06.		
Di	27.06.	19:30	Kirchplatz: MGO Sommernachtsständli
Mi	28.06.		
Do	29.06.		Rest. Drei König: Senioren Mittagstisch
Fr	30.06.		

Juli

Sa	**01.07.**	19:00	Kellenberg: Feldgottesdienst
So	**02.07.**		
KW 27			
Mo	03.07.	19:00	Ref. Kirche, Reute: Meditation
Di	04.07.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	05.07.		
Do	06.07.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	07.07.	20:00	Kantonalschwingfest: Eröffnungs-Party
Sa	**08.07.**	07:30	Kantonalschwingfest: Jungschwingen
So	**09.07.**	07:30	Kantonalschwingfest: Schwingfest
KW 28			
Mo	10.07.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
Di	11.07.	08:00	Senioren Wandergruppe: Ausflug
		19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	12.07.		
Do	13.07.	08:00	Senioren Wandergruppe: Ausflug versch. Datum
Fr	14.07.	08:00	Senioren Wandergruppe: Ausflug versch. Datum
Sa	**15.07.**		
So	**16.07.**		
KW 29			
Mo	17.07.		
Di	18.07.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	19.07.		
Do	20.07.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	21.07.		
Sa	**22.07.**		
So	**23.07.**	10:30	Eschenmoos: Feldgottesdienst
KW 30			
Mo	24.07.		
Di	25.07.		
Mi	26.07.		
Do	27.07.		Alters & Pflegeheim Torfnest: Senioren Mittagstisch
Fr	28.07.		
Sa	**29.07.**		
So	**30.07.**		
KW 31			
Mo	31.07.		

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Grünabfuhr:** Fr 12.05.2023, Fr 09.06.2023, Fr 21.07.2023
- **Altpapier:** Sa 24.06.2023

Kleintierschau Reute-Oberegg
Sa, 10.06. - So, 11.06.2023

Jugendtreff
jeden Freitag 19:00 - 22:30 Uhr

Schulferien / Schulfreie Tage

Auffahrt: Do 18.05.2023 – Fr 19.05.2023
Pfingstmontag: Mo 29.05.2023
Fronleichnam: Do 08.06.2023 – Fr 09.06.2023
Sommerferien: Sa 08.07.2023 – So 13.08.2023

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2023: Dienstag 13. Juni 2023 • Erscheinung nächste Ausgabe: Juli 2023

Impressum

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Oberegg
	redaktion@oberegg.ch
	Saara Iten, Ines Hochreutener
Layout	Röbi Bischofberger
	roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Oberegg
Druck	Appenzeller Druckerei AG
	9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.– / Jahr
Internet	www.oberegg.ch
Bilder	www.wetransfer.com

Wer hat etwas gesehen oder gehört?

Im Zeitraum vom 20. bis 23. April 2023 wurde der Grillplatz beim Reservoir oberhalb der Laderen genutzt und verlassen, ohne aufzuräumen und den Abfall mitzunehmen. Wir bitten die Verursacher, den Grillplatz umgehend wieder nutzbar zu machen. Falls jemand etwas gesehen/gehört hat, bitten wir Sie, sich beim Bezirk zu melden. Herzlichen Dank an alle, die einen Grillplatz so verlassen, wie sie ihn vorgefunden haben – nämlich aufgeräumt und sauber!